



Großes Spiel zur Eröffnung des Werner-Seelenbinder-Stadions



Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung.

Markt 10, 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;

E-Mail-Adresse: rathaus@luckenwalde.de; Internet-Adresse: <http://www.Luckenwalde.de>

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide

Herausgeber des nichtamtlichen Teils: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030 / 28 09 93 45, www.heimatblatt.de

Nachruf Herr Gerd Gebert



Die Stadt Luckenwalde nimmt Abschied von Gerd Gebert – ihrem Ehrenbürger – der mit 81 Jahren am 16. Juli 2007 verstorben ist.

Sein künstlerisches Talent und handwerkliches Können, seine Einsatzbereitschaft und Kreativität haben unsere Stadt bereichert. So verdanken wir ihm seit Jahrzehnten die unvergleichliche Gestaltung des Luckenwalder Weihnachtsmarktes. In zahlreichen Kindereinrichtungen erfreuen sich die Kinder an den von ihm geschaffenen Märchenzimmern.

Die Wertschätzung seiner Persönlichkeit und seines vielfältigen und umfangreichen Werkes zeigte sich eindrucksvoll im Sommer 2002 bei der Eröffnung der Sonderausstellung „Gerd Gebert – ein Luckenwalder Urgestein“ im Heimatmuseum.

Der Stadtverordnetenversammlung war es ein Anliegen, Gerd Gebert an seinem 80. Geburtstag mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft zu würdigen und ihm für seine Verdienste zu danken.

Die Stadt Luckenwalde trauert um Gerd Gebert. Sie wird ihm ein ehren- des Gedenken bewahren.

Luckenwalde, im Juli 2007

Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Neues aus dem Rathaus

Ergebnisse der 44. ordentlichen öffentlichen/ nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2003 – 2008 vom 24.07.2007

Von den 28 gewählten Stadtverordneten waren 22 Stadtverordnete und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied zu Sitzungsbeginn anwesend. Ein Stadtverordneter erschien im Tagungsverlauf. Die Stadtverordnetenversammlung war jederzeit beschlussfähig.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. A-4042/2007 „Grundsatzbeschluss zum Erhalt des Freibades Elsthal“ wurde von der Stadtverordnetenversammlung in geänderter Form mit folgendem Wortlaut bestätigt:

„Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Standort Elsthal in zwei Varianten zu untersuchen:
1. Erhalt/Sanierung als konventionelles Freibad
2. Gestaltung als Naturbad.
Dabei soll auch die Möglichkeit zum Bau eines Campingplatzes einbezogen werden.
Die Bau- und Folgekosten sollen für beide Varianten geschätzt und dargestellt werden.“

Die schriftliche Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE. F-4036/2007 zur neuen Energiepreisbildung der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde wurde von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen. Nachfragen, die in der Sitzung gestellt wurden, werden nachträglich beantwortet.

Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung fanden folgende Beschlussvorlagen:

Beratungsgegenstand Drucksachen-Nr.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

Defizitausgleich Kindertagesstätten
(mit Änderungen) B-4566/2007
Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt B-4583/2007
Einschulungsgutschein B-4585/2007

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

Änderung zu Beschluss B-4455/2006 – B-4581/2007
Grundstücksverkauf
Gewährung Darlehen LWG B-4586/2007

Zu den Beschlussvorlagen (Öffentlicher Teil):

Defizitausgleich Kindertagesstätten (DS-Nr. B-4566/2007)

– Die Stadt Luckenwalde hat mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen in der Stadt zum 01.01.2005 neue Betriebsverträge und mit der Kita „Rundbau“ e.V. einen Änderungsvertrag geschlossen. Ziel war es, für die Zeit des Haushaltsicherungskonzeptes bis Ende 2007, die Reduzierung der Zuschüsse zur Abminderung des Betriebsdefizits und eine einheitliche Bezuschussung der Träger zu erreichen (Drucksachen-Nr. 4147/2004). Die Pauschalen und die Bezugsgrößen als Grundlage der Finanzierung wurden gemäß § 5 Abs. 7 der Verträge bis 31.12.2007 festgeschrieben. Von allen Trägern wurde während einer Beratung am 21. März 2007 eingeschätzt, dass sich das System bewährt hat und in dieser Form fortgesetzt werden sollte. Die Verwaltung teilte die Einschätzung, die Pauschalen für einen längeren Zeitraum festzuschreiben und schlägt vor, die Sachkostenpauschalen auf drei Jahre festzusetzen.

Gemäß einem Antrag in der Stadtverordnetenversammlung wird bei den pädagogischen Aufwendungen und bei der Reinigung den Vorschlägen der Träger gefolgt.

– Der Vertrag mit dem Verein Kita „Rundbau“ e.V. geschlossene Änderungsvertrag endet zum 31.12.2007.

– Entsprechend § 5 Abs. 7 der Verträge zur Betreibung von Tageseinrichtungen für Kinder werden die Pauschalen und deren Bezugsgrößen zur Abminderung des Betriebsdefizits ab 01.01.2008 neu festgeschrieben. Mit der Kita Rundbau wird ein gleichlautender Vertrag angestrebt.

Die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt. (DS-Nr. B-4583/2007)

– Die über- und außerplanmäßigen Mittel sollen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden.
– Finanziert werden die Anschaffung eines Vitrinenbestandes für den Sonderausstellungsraum des Heimatmuseums Luckenwalde. Da das Heimatmuseum aber nicht nur Galerieausstellungen zeigen möchte, macht sich die Anschaffung dringend erforderlich.
– Auch die Ersatzanschaffung eines Kleintraktors wird realisiert. Das vorhandene Grundgerät kann nicht mehr ersetzt werden, da die Produktion eingestellt wurde. Somit können auch erforderliche und vorhandene Anbauten nicht mehr genutzt werden. Diese müssen ebenfalls ersetzt werden.

Einschulungsgutschein (DS-Nr. B-4585/2007)

Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Luckenwalde, die Haushalten angehören, die Bezieher von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII sind, erhalten zu ihrer Einschulung von der Stadt Luckenwalde einen Gutschein für einen Ranzen, eine Sporttasche und eine Federmappe. Einzelheiten dazu nachfolgend.

i. A. Mauersberger
Pressestelle

Aktion „Schulranzen“ der Stadt Luckenwalde

Am 10. Juli 2007 beschlossen die Mitglieder des Hauptausschusses, dass Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Luckenwalde, die Haushalten angehören, die Bezieher von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII sind, zu ihrer Einschulung von der Stadt einen Gutschein für einen Ranzen, eine Sporttasche und eine Federmappe erhalten.

37 Kinder, deren Eltern im Rahmen der Einschulung einen Antrag auf Übernahme des Elternanteiles gestellt haben, erhielten per Post einen Gutschein zugesandt. Bis zum 31.07.2007 konnten sich die angehenden ABC-Schützen mit ihren

Eltern im Rathaus ihr Einschulungsgeschenk aussuchen, dafür waren 35 Schulranzen unterschiedlicher Hersteller ausgestellt worden. Rechtzeitig zur Einschulung konnten die Gutscheine dann im Geschäft eingelöst werden.

Auch Kinder aus einkommensschwachen Haushalten, die keine Leistungen nach dem SGB beziehen, konnten auf Antrag die zuvor beschriebenen Gutscheine erhalten. Bis zum Redaktionsschluss am 24. Juli 2007 sind keine Anträge gestellt worden.

i. A. Jähner
Pressestelle

Reisezeit – Abteilung Einwohnermelde- wesen bittet um Beachtung

Wichtige Informationen der Konsularabteilung der USA für Reisende in die USA

Der Leiter der Konsularabteilung der USA bittet auf die Einreisbestimmungen der USA zu achten: Für Reisende, die kurzfristig ein Reisedokument benötigen, wird von der Konsularabteilung die Beantragung eines biometrischen Reisepasses im Expressverfahren empfohlen. Diese Kosten für den Expresspass sind geringer als die erforderlichen Visagebühren.

Kinderreisepässe, die vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurden, können weiterhin visafrei für die Einreise genutzt werden. Für Kinderreisepässe, die nach dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurden, muss ein Visum beantragt werden.

Kinder können jedoch visafrei mit einem regulären elektronischen Reisepass einreisen.

– Beantragung eines US-Visums – elektroni-

ches VISA-Antragsformular: <http://evisaform.state.gov>

– VISA Termine online: www.usvisa-germany.com

Urkundliche Voraussetzungen für Reisen in die USA

– Deutscher Regulärer Reisepass keine Visum nötig, sofern die Dauer des Aufenthaltes weniger als 90 Tage beträgt (Reisepässe ohne elektronischen Chip können ebenfalls benutzt werden, bis der Reisepass ausläuft.)

– Deutscher Temporärer Reisepass (vorläufiger Reisepass) US-Visum wird benötigt

Hinweis: Da sich die Einreisbestimmungen häufig ändern, nutzen Sie die Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de.

Neuerungen aufgrund des Passgesetzes

Seit November 2005 werden in Deutschland elektronische Pässe ausgegeben. Der Bundesrat hat am 08.06.2007 der Änderung des Passgesetzes zugestimmt.

Ab November 2007 werden die ePässe mit dem biometrischen Passfoto und mit 2 Fingerabdrücken ausgestellt.

Bei der Beantragung eines elektronischen Reisepasses werden die Fingerabdrücke in Form des flachen Abdruckes des linken und rechten Zeigefingers des Antragstellers eingescannt und dann zusammen mit dem biometrischen Lichtbild und persönlichen Daten elektronisch an die Bundesdruckerei übermittelt.

Die Reihenfolge der Fingerabdrücke ist festgeschrieben. Über diese Verfahrensweisen wird in den nächsten Ausgaben gesondert informiert.

Eine Erhöhung der Passgebühren ist derzeit nicht vorgesehen. Alle vor dem 01.11.2007 ausgegebenen ePässe bleiben im Rahmen ihrer Laufzeit gültig.

Änderungen im ePASS (REISEPASS) ab dem 01.11.2007:

– Fingerabdrücke im Chip
– Wegfall des Kindereintrags
– Wegfall des Ordens- oder Künstlernamens
– Änderung der Gültigkeitsdauer von 5 auf 6 Jahre für Antragsteller unter 24 Jahren (bisher 26 Jahre)

– Antragsteller ab 24 Jahre erhalten einen Reisepass mit einer Gültigkeitsdauer von 10 Jahren

Änderungen im vorläufigen Reisepass und Kinderpass ab dem 01.11.2007:

– Wegfall des Kindereintrags beim vorläufigen Reisepass
– Wegfall des Ordens- oder Künstlernamens
– Änderung der Gültigkeitsdauer beim Kinderreisepass 6 Jahre gültig; maximal bis zum 12. Lebensjahr (bisher bis zum 16. Lebensjahr)

Die Beantragung der Dokumente im alten Verfahren ist nur noch bis zum 30. Oktober 2007 möglich!

i. A. Seifert
Abt. Einwohnermeldewesen

Nächste Samstagssprechzeit der Stadtverwaltung Luckenwalde

Jeden 1. Samstag des Monats von **09:00 bis 11:00 Uhr** werden in den Abteilungen Einwohnermeldewesen und Personenstandswesen (Standesamt) Sprechzeiten durchgeführt.

Diese Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet, die Probleme haben die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen. Für die Samstagssprechzeiten können bei der Abteilung Personenstandswesen auch Termine vereinbart werden.

Nächster Termin: am 04. August 2007 wird das Rathaus geöffnet sein

Sprechzeiten der Schiedsstellen im August

Am 07. und 21.08.2007 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12a – rechter Eingang, 1. Etage. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294.

Schiedsstelle I

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde

Schiedsperson: **Frau Katrin Große**

Schiedsstelle II

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg

Schiedsperson: **Frau Barbara Schubert**

Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde

Betriebsferien

In der Zeit vom 01. - 24.08.2007 bleiben die Kinderbibliothek und die Stadtbibliothek wegen Betriebsferien geschlossen. Ab 27.08.2007 sind wir zu den bekannten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Urlaub.

Ihre Stadtbibliothek

Ortsteilnachrichten

Nächster Seniorentreff in Frankenfelde

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren Frankenfeldes sind zur nächsten Zusammenkunft am 08. August 2007, um 14:30 Uhr, in das Gemeindehaus herzlich eingeladen.

In gemütlicher Runde wollen wir uns unterhalten, gemeinsame Interessen finden, zusammen spielen und auch gemeinsame Unternehmungen planen.

Charlotte Hartmann

aktuell / Wirtschaft – Stadtplanung – Verkehr \ aktuell**Fertigstellung des 1. BA Beelitzer Straße**

Der Landesbetrieb für Straßenwesen, die Stadt Luckenwalde und die Nuthe Wasser- und Abwasser GmbH haben gemeinsam dazu beigetragen, dass der erste Bauabschnitt der Beelitzer Straße termingerecht fertiggestellt werden konnte. Große Anstrengungen waren im Zuge der Straßenbaumaßnahmen erforderlich, um das vorhandene und neue unterirdische Versorgungsnetz zu sanieren bzw. neu zu verlegen. Ein großer Bestand an alten Leitungen wurde erneuert, so zum Beispiel der Regenwasserkanal, die Gas- und Stromversorgung und eine Vielzahl von Hausanschlussleitungen. Mit der insgesamt 340 m langen Baumaßnahme wurde Ende Oktober des vergangenen Jahres begonnen. Die Arbeiten wurden in den Wintermonaten zwar behindert, aber nicht nennenswert unterbrochen. Erfahrungsgemäß kostet es relativ viel Zeit, alle erforderlichen Leitungsverlegungen durchzuführen, ohne dass für den Bürger sichtbare Baufortschritte erkennbar sind.

Im Rahmen des Bauvorhabens wurden im Auftrag der NUWAB die Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung erneuert. Eine besondere technische Herausforderung stellte die Auswech-selung der Schmutzwasserhausanschlüsse an den bereits 1999 mit einem glasfaserverstärktem Schlauch (sogenannter „Inliner“) sanierten Hauptkanal dar. Die dabei aufgetretenen Probleme wurden, wenn auch mit Nacharbeiten verbunden, zufriedenstellend gelöst. Somit verfügt nun jedes Grundstück in diesem Bauabschnitt über neue Hausanschlüsse für Trink- und Schmutzwasser.

Die straßenbaulichen Maßnahmen, der Linbau der ungebundenen Tragschicht, das setzen der Borde und der Rinne begannen im April diesen Jahres. Zuerst begannen auf der südlichen Straßenseite die Arbeiten zum Neubau des getrennt geführten Geh- und Radweges und das Pflastern des Sicherheitsstreifens. Nachdem der Fußgänger-verkehr auf das fertige Teilstück des Gehweges

geleitet wurde, begannen die Arbeiten an den nördlichen Nebenanlagen. Nachdem die Bordsteinkanten und Rinnen gesetzt waren, wurde im Juli 2007 der Asphaltbelag in drei Schichten eingebaut. Die Asphalttragschicht, die Binderschicht und die Asphaltdeckschicht wurden innerhalb einer Woche eingebaut. Parallel zum Baufortschritt wurde eine neue Straßenbeleuchtungsanlage errichtet und Baumscheiben angelegt, welche im November diesen Jahres bepflanzt werden. Die notwendige äußere Erschließung des Gewerbehofs wurde durch den Bau einer Abbiegespur realisiert.

Am 18.07.2007 wurde mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Landesbetriebes und der Stadtverwaltung die Baumaßnahme in guter Qualität abgenommen.

*i. A. Schmeier
Amtsleiter Tiefbau*

Fahrstuhl am Rathaus – fahrbereit

Die Inbetriebnahme des Fahrstuhls am Rathaus erfolgte am 19. Juli 2007. Genutzt werden kann der Fahrstuhl während der Öffnungszeiten des Rathauses ab 07:00 Uhr, Montag bis Mittwoch bis 16:00, Donnerstag bis 18:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr. Auch während der Durchführung von Veranstaltungen und Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse.

Der Fahrstuhl hält zunächst im Erdgeschoss, als nächstes im oberen Glasgang, von dort aus können die

Bereiche Stadtplanungsamt und Kämmerei einschließlich der Abteilungen Steuern und Liegenschaften erreicht werden. Eine halbe Etage höher der letzte Haltepunkt. Er ermöglicht dem Besucher das Bürgermeisterbüro, die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und die Pressestelle zu erreichen.

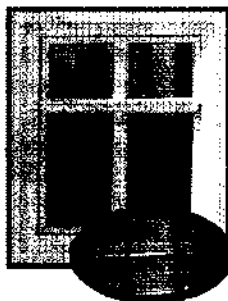
Weiterhin nicht barrierefrei erreicht werden können die Kasse, die Abteilungen Kultur, Sport und Tourismus, sowie Schulverwaltung und das Hochbauamt.

i. A. Mauersberger, Pressestelle

Wir fertigen selbst:

**Holzfenster
und Türen**

aus dem Fläming



KRANZ
Tischlerei

**Kranz Tischlerei &
Baubetrieb GmbH**
Hauptstraße 16
14913 Wahlsdorf

Tel.: 033745 - 690-0
Fax: 033745 - 690-50

www.tischlerei-kranzgmbh.de
info@tischlerei-kranzgmbh.de

es geht weiter...

zwar in kleinerer Form, aber trotzdem wie immer:

Möbel – Beratung und Bestellung

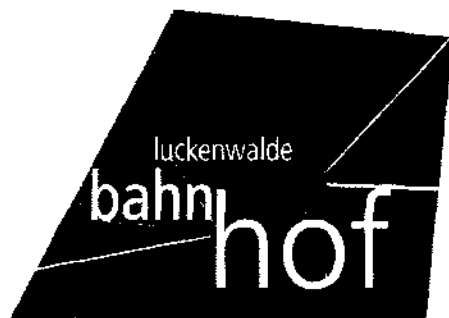
Gardinen – Auswahl und Konfektion

Tisch- und Bettwaren

Matratzen, Lattenrahmen, Auslegware

Einrichtungshaus Trebbin, Berliner Straße 45,

Telefon.: 03 37 31 / 1 52 91



Unsere Stadtbibliothek 1966 - 2006



1966 war dem Umzug der Stadt- und Kreisbibliothek in die Villa Puschkinstraße 11 ein langer öffentlicher Streit vorangegangen. Dem damaligen Bürgermeister Gerhard Scheidler wurde unterstellt, ihm wären Bären wichtiger als Bücher. Hintergrund war, dass zu jener Zeit im Tierpark das Bärengelände errichtet wurde. Im Zentralorgan der SED „Neues Deutschland“ veröffentlichte der Potsdamer Schriftsteller Heino Brandes einen Artikel mit dem Titel „Bücher oder Bären“. Für den Bürgermeister und die Luckenwalder Stadtverwaltung stand aber nie die Frage „entweder oder“, sondern immer nur „sowohl als auch“. Das Bärengelände wurde zur Freude der Luckenwalder fertiggestellt und mit der Puschkinstraße 11 auch ein Gebäude für die Bibliothek gefunden.

Da die Villa nicht unbedingt für eine Bibliothek geeignet war, wurde sie 1968 vom Keller bis in den letzten Winkel des Bodens für die speziellen Bibliotheksbedürfnisse umgebaut. Der Streit, ob dem Bürgermeister Bücher oder Bären wichtiger seien, war rasch vergessen.

Die Luckenwalder Bibliothek entwickelte sich vom

sozusagen seinen Lesern entgegen. Die Leserzahlen und der Buchbestand stiegen stetig an.

Nach und nach bildete sich ein neuer Schwerpunkt für die Bibliotheksarbeit heraus. Die Zahl derer, die sich qualifizierten, ob in der Volkshochschule, im Fernstudium oder sonst wie, und dadurch zu Bibliotheksnutzern wurden, stieg immer mehr an. Die Bibliothek stellte sich darauf ein und baute ihren Bestand an fachspezifischer

Literatur entsprechend aus. Auch die Zahl und die Qualität der von der Luckenwalder Bibliothek betreuten Gemeindebibliotheken und damit deren Leserzahlen stieg an.

Ab dem 1. Januar 1980 wurde die Bibliothek, nach dem sie 134 Jahre eine Luckenwalder Einrichtung war, gegen den Willen der Stadt und der Bibliothek selbst, dem Kreis unterstellt.

Das alte Problem, ihre räumliche Beengtheit trat wieder in den Vordergrund. Um im Hauptsitz dringend benötigten Platz zu schaffen, wurde 1984 in der ehemaligen Gaststätte Grassow, Beelitzer Straße 34, Ecke Puschkinstraße eine spezielle Kinderbibliothek eröffnet. 1987 wurde begon-

nen das ehemalige Torschreiberhaus in der Baruther Straße 47 zu einer Nebenstelle der Bibliothek auszubauen.

1991 wurde sie eröffnet. 1992 wurde eine Fahrbibliothek zur Versorgung der Landbevölkerung in den Kreisen Luckenwalde und Jüterbog angeschafft und begonnen, die ab 1953 in allen Dörfern entstandenen Gemeindebibliotheken zu schließen.

Am 1. Januar 1993 entstand aus den drei Kreisen Jüterbog, Luckenwalde, Zossen der Landkreis Teltow-Fläming. Die Luckenwalder Bibliothek wurde zum Bestandszentrum für alle öffentlichen Bibliotheken



1991 in der neueröffneten Nebenstelle der Bibliothek, Baruther Straße 47

im Großkreis. Vieles wurde seit dem in Pilotprojekten getestet und dann von anderen Bibliotheken übernommen. Die Luckenwalder Bibliothek war z. B. die erste, die die Katalogkarten verbannte und statt dessen die Computerauskunft einführt.

1993 wurde die Kinderbibliothek von der Beelitzer Straße 34 in die Dessauer Straße 25 verlegt. Und 1996, die erst 1991 eröffnete Zweigstelle im ehemals städtischen Torschreiberhaus in der Baruther Straße geschlossen. Zunehmend traten zwischen dem Landkreis und der Stadt Unstimmigkeiten bezüglich der Bibliothek auf - es ging immer ums Geld. Aber es ging auch darum, dass der Bibliothek, wie einer Schlange, im Laufe der Jahre die Haut, sprich das 1966 bezogene Gebäude, zu eng geworden war. Es wurde gemeinsam nach einer Lösung gesucht und mit dem Bahnhofsgelände gefunden. Doch als der Wettbewerb zum Umbau des Bahnhofsgeländes, unter aktiver Mitwirkung des Landkreises, abgeschlossen war, überraschte der Landrat mit der Festlegung, die Einheit von Kreis- und Stadtbibliothek aufzukündigen. 1954 hatte die Stadtbibliothek Luckenwalde die Aufgaben einer Kreisbibliothek mit übernommen. Danach unterstand sie noch 26 Jahre der Stadt, dann 26 Jahre dem Kreis. Die Stadt hat im 160. Jahr des Bestehens der Bibliothek wieder allein die Verantwortung für sie übernommen.

Der Umbau des, von der Bahn dem Verfall preisgegebenen Bahnhofsgeländes macht täglich sichtbare Fortschritte. Mit großer Spannung erwarten die Luckenwalder, dass die Stadtbibliothek 2008 in den nach modernsten Gesichtspunkten gestalteten Räumen als „Bibliothek im Bahnhof“ ihre Pforten öffnet.

Dietrich Maetz



Der Ausgabebereich der Stadtbibliothek in der Puschkinstraße 11

Bestand, der technischen Ausstattung, der Betreuung der Gemeindebibliotheken sowie der Öffentlichkeitsarbeit vorbildlich und wurde bald zu einer DDR-Musterbibliothek. 1971, im 125. Jahr ihres Bestehens, erhielt die Bibliothek ein eigenes Fotolabor und ab 1976 wurden Außenstellen in weiteren Wohnbezirken und Betrieben eingerichtet, nachdem bereits 1962 in der Rudolf-Breitscheid-Straße 129 die erste Zweigstelle eröffnet worden war. Damals arbeiteten die Bibliothek und der Kulturbund sehr eng zusammen. In den Bibliotheksräumen oder in den Wohngebieten und Betrieben wurden Buchlesungen organisiert. Das Buch kam

Veranstaltungsrückschau

Werner-Seelenbinder-Stadion in den Farben der Stadt eingeweiht

Die Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Anlagen fanden am 13. und 14. Juli 2007 statt. Durch umfangreiche Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sind im Werner-Seelenbinder-Stadion neue Gebäude und ein Turnierplatz mit Zuschauertribünen entstanden, die nun eine vielseitige Nutzung möglich machen.

die erforderlichen Bewilligungen und Genehmigungen eingeholt werden, so dass am 1. Juli 2006 tatsächlich der erste Spatenstich getan werden konnte.

Ein durchaus kompliziertes Projekt, ein sehr öffentlichkeitswirksames Projekt und ein sehr ehrgeiziger Terminplan wurden auf den Weg ge-

ämtern, den Vereinen insbesondere dem Stadt-sportbund und Rüdiger Rietdorf für ihr souveränes Engagement bei der Realisierung. Herrn Jürgen Schweinberger, Abteilungsleiter im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) gilt ein extra Danke für die Beratung, Unterstützung und Gewährung von Fördermitteln, das nicht nur für das Stadionprojekt, sondern auch für das URBAN-Programm insgesamt. Diese Unterstützung setzt sich aktuell mit der Erstellung eines Zukunftskonzeptes zur Stadtentwicklung (Stichwort INSEK) fort.

Herr Schweinberger würdigte die positiven Veränderungen, die zeigen, dass gemeinsam die richtigen Entscheidungen getroffen wurden. „Luckenwalde ist URBAN-Stadt und lebt URBAN.“ Dieses Programm und die damit verbundenen Prozesse haben den Bekanntheitsgrad Luckenwaldes EU-weit erhöht, und nicht nur die materielle Infrastruktur erstarren lassen und in die Zukunft ausgerichtet, sondern auch die mentale. Ein traditioneller Sportstandort hat durch finanzielles und persönliches Engagement aller eine hervorragende Spiel- und Sportstätte der Breitenentwicklung erhalten.



Um 13:00 Uhr am 13. Juli erfolgte die Begrüßung durch die Bürgermeisterin:

„Liebe Sportler, liebe Freunde des Sports, Luckenwalde und der Sport: das gehört zusammen, das macht seit über 100 Jahren Stadtidentität aus und das ist bis heute ein wesentlicher Integrationsfaktor und eine wichtige Quelle des Bürgerstolzes in dieser Stadt. –

Vor ungefähr 100 Jahren kaufte die 1. Luckenwalder Turnerschaft die Flächen des heutigen Stadions. Bis 1927 wurden nach und nach die Gaststätte, vier Turnierplätze, die Turnhalle und Umkleidekabinen gebaut.

Seit diesen Gründungsjahren sind natürlich Renovierungsarbeiten durchgeführt worden, weitere Anlagen kamen hinzu oder ersetzen andere: zuletzt wurde im Jahr 1996 der Kunstrasenplatz anstelle der nicht mehr nutzbaren Radrennbahn angelegt.

Trotz aller Bemühungen der jährlichen Bauunterhaltung – aufgrund knapper Mittel eher schlecht als recht – war klar, dass ein zeitgemäßer Standard nur mit einer Generalsanierung bewirkt werden kann.

Klar war auch, dass diese als vordringlich eingestuften Maßnahmen nie aus dem Stadtsäckel zu finanzieren gewesen wären. Doch - Europa sei dank – mit dem URBAN II-Programm eröffneten sich hier neue Chancen.

Große Einigkeit – über alle Fraktionen hinweg – herrschte in der Stadtverordnetenversammlung darüber, dass das Stadion als erstes Nachrückerprojekt aufgenommen werden sollte.

Die Planung musste (nun) schnellstens betrieben,

bracht, denn – nicht vergessen – die Anlage sollte ja zu Saisonbeginn 2007/2008 wieder zur Verfügung stehen.

... Die Verwaltung hat wieder den aufwändigen Weg gewählt, das Gesamtprojekt in möglichst viele Lose zu splitten ... Was zu dem beabsichtigten erfreulichen Ziel geführt hat, dass viele Aufträge an Unternehmen der Region vergeben werden konnten. Ca. 2,3 Mio. EUR wurden in diesem Zeitraum verbaut – davon 2/3 URBAN Fördermittel – aber immerhin auch knapp 700.000 EUR aus dem städtischen Haushalt. Daran lässt sich der Stellenwert ermesen, den die Stadtverordnetenversammlung dem Sport, der Vereinsarbeit und der Förderung von Kindern und Jugendlichen beimisst.

Es ging aber nicht nur um schnelles Bauen sondern auch um gute Qualität und ein durchdachtes Konzept, das den nächsten 100 Jahren stand hält.“

Die Bürgermeisterin dankte ganz besonders den Planungsbüros, den beteiligten Verwaltungs-

Architekt Uwe Müller zog den berühmten Schlussstrich mit seinem Dank an die Akteure des Baugeschehens. Diese haben das Versprechen des Spatenstichs – 1 Jahr Bauzeit – gehalten.

Der nicht zum Standard solcher Fußballplätze gehörende Spielertunnel wurde trotzdem als „Weichenstellung für die höhere Liga“ gebaut. Nun liegt es in der Hand der Sportler die richtige Weichenstellung einzustellen. Er übergab den Sportstättenschlüssel an den Leiter des Tiefbauamtes Jürgen Schmeier. Dieser reichte ihn an den „Hausherrn“ Eckehard Seidel, Vertreter des Stadtsportverbandes weiter.

Vielleicht schon eine kleine Weichenstellung begann um 14:00 Uhr mit dem Anpfiff durch die Bürgermeisterin und den Abteilungsleiter des MIR für das Fußballturnier der F- und E-Junioren des FSV 63 Luckenwalde.

Fortsetzung auf Seite 7



Fortsetzung von Seite 6

Richtig zur Sache ging es am darauffolgenden Tag, dem 14. Juli 2007. Anlässlich der Einweihung des Werner-Seelenbinder-Stadions gab es das erste „große Spiel“.
Der FSV 63 Luckenwalde trat gegen den F.C. Hansa Rostock an.

Schon vor 16:00 Uhr hatte das Stadion geöffnet und die zahlreichen Besucher nahmen Besitz vom schönen Platz. Natürlich durfte die Prominenz aus Politik und Sport dabei nicht fehlen. So überreichte der Präsident des Fußball-Landesverbandes Brandenburg Siegfried Kirschen FSV-Kapitän Gordon Enrich den Fairplay-Siegerpreis der Saison 2006/07.



FSV-Vizepräsident Rüdiger Riethdorf wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes (LSB) geehrt. Frank Krause vom LSB würdigte den hervorragenden Anteil Riethdorfs in der Arbeit im und für den Verein, den Luckenwalder Sport und sein Stadion.

Geehrt wurde auch der Torhüter Mario Hansche. Er beendete mit dem Spiel seine Torwartlaufbahn. FSV-Präsident Karsten Engel überreichte den Blumenstrauß.

Letztendlich gab es einen Sieger. Zuschauer Bodo Konrath schoß den Hauptgewinn der Eröffnungstombola, eine Reise in die Karibik, ab.

Zwar endete das Match gegen Bundesligaaufsteiger Hansa Rostock mit 0 : 10.

Positiv betrachtet hat die Zahl 10 auch ihre guten Seiten, diese gilt es jetzt zu finden und nutzbar zu machen. Hier macht sich ein weites Feld für Sportphilosophen und -strategen auf.

Ein schöner sportlicher Tag klang ab 20:00 Uhr mit Let's have a Party mit Monalizzy & The Red Devils und DJ Tessi X musikalisch und freudig aus.

i. A. Mauersberger
Pressestelle



Die Haveltrappen sangen auf dem Boulevard



Mit hausgemachter Musik gastierten Die Haveltrappen am 22. Juli auf dem Boulevard in Luckenwalde. Die 2002 gegründete Gruppe reiste vom 14. - 29. Juli mit ihrem Kremser durch Brandenburg. Gründer Henry Schwedler, die Kinder Michelle und Jennifer Gerhardt, Miriam Töpfer und Peter Schwedler sowie Gitarrist und Sänger Werner Töpfer präsentierten selbstgeschriebene Lieder zum Thema Ver-

nachlässigung und Kindesmissbrauch. Es ist ihr Anliegen, das Publikum für Opfer von Gewalt jeglicher Art und Vernachlässigung zu sensibilisieren. Bei ihrer Rundreise wurden Die Haveltrappen von Vertretern der Opferhilfe Weißer Ring begleitet, die die Zuhörer in den Städten und Gemeinden über die Arbeit des Vereins informierten.

i. A. Jähner
Pressestelle

alle Bestattungsarten - Feierhalle im Haus - Redner - Musik - Überführungen - Aufbahrungen - Grufherstellung - Trauerfahrten - Traueranzeigen - Sterbegeldversicherungen - Bestattungsdienste

Tag & Nacht
03371/632117

Schützenstr. 51
Luckenwalde

Große Str. 92
Jüterbog

Hober Winkel 9
Waldenburg

SCHÄPER
BESTATTUNGEN

Bauklempnerei
PREFA-Dachsanierung

Sven
Gerards

Sanitär und Heizung

Feuerornweg 1 • 14943 Luckenwalde
Tel. 0 33 71 / 61 13 29 • Fax 63 65 53

Kfz-Meisterbetrieb Rainer Wendrich

Wenn Dein Liebling nicht mehr kann, rufe Rainer Wendrich an!

Sofortservice

- Unfallschadensreparaturen
- Auspuff, Bremsen
- Stoßdämpfer
- Kupplungen
- Anlasser, Lichtmaschinen
- Autogasanlagen
- TÜV, AU
- Batterieservice
- Reifenservice
- Inspektion
- optische Achsenmessung
- Klimaanlage

Am Honigberg 22 • 14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71 / 61 65 55 • Fax 0 33 71 / 61 03 63

Luckenwalder Stadtgeschichte(n) – aus dem 14. Vortrag von Dietrich Maetz pecunia – 50 Jahre Luckenwalder Numismatiker

Am 12. Juli 1957 – exakt heute vor 50 Jahren – trafen sich im Heimatmuseum junge Münzsammler, 16 bis knapp 20 Jahre alt, um die Arbeitsgemeinschaft Numismatik im Deutschen Kulturbund – heute würden wir sagen den Verein der Numismatiker – zu gründen.

Meine Münzsammelleidenschaft hatte als 11-Jähriger begonnen. Damals, 1948, gab es auf dem Schulhof der Steinschule und sicher nicht nur dort, ein in den Pausen gern gespieltes Spiel, das wir Kimperr nannten.

Das Spiel an sich war simpel, aber der Spieleinsatz – Kleinmünzen – war interessant. Da waren neben den noch gültigen Reichsmünzen, Pfennige und Groschen aus der Kaiserzeit, auch ausländische Münzen, vor allem aus den während des Krieges von Deutschland besetzten Ländern. Besonders die machten mich neugierig, ich behielt sie zurück, um zu Hause herauszufinden, woher sie kamen. Sie wurden, fein säuberlich in Streichholzschachteln sortiert, zum Grundstock meiner Sammlung. Bald genügte es mir nicht mehr nur zu wissen, aus welchem Land die Münzen stammten. Mich interessierten die geschichtlichen Zusammenhänge.

So habe ich versucht, über jede fremde Münze, die ich in die Hände bekam, herauszufinden, woher und aus welcher Zeit sie stammte. Besonders fasziniert war ich von der deutschen Kleinstaatserei vor der Reichseinigung von 1871, diese Münzen wurde später der Schwerpunkt meiner Sammlung.

Weil ich zu keinen anderen Münzsammler Kontakt hatte, schloss ich mich 1956 den im Kulturbund organisierten Briefmarkensammlern an. Aber ich merkte bald, das war eine ganz andere Sache. Gesammelt wurde fein säuberlich nach Ländern. Jeder hatte einen Katalog bei sich, um den Preis zu ermitteln. Es fiel mir auf, dass es keine Gespräche darüber gab, wer oder was auf den Briefmarken abgebildet war. Hauptsache war, es fehlte kein Zähnchen. Man suchte komplette Markensätze, die wurden in vorgedruckte Felder der Sammelalben geklebt.

Der damalige Heimatmuseumsleiter Willi Senf, der zugleich dem Kreisvorstand des Kulturbundes angehörte, brachte mich auf die richtige Idee als er sagte, finde andere Münzsammler, denn allein wird das schönste Hobby bald langweilig.

Gesagt, getan, der Erste, den ich ansprach, war Peter Altmann, dann kamen sein Bruder Ulrich, Rainer Trogant, Carl Schütze und Ullrich Prosch dazu. Wir trafen uns am 12. Juli 1957 im Heimatmuseum und gründeten die Arbeitsgemeinschaft Numismatik.

Das war an sich ganz einfach. Es steifte sich aber bald heraus, wir waren die Ersten in der DDR, die sich als Münzsammler zusammengeschlossen hatten. Und der Kulturbund wusste anfangs nichts mit uns anzufangen. So wurden wir einfach der Sparte der Heimatfreunde zugeordnet.

Es fanden sich neue, noch jüngere Sammler, denen gaben wir von unseren doppelten Münzen einige, sozusagen als Starthilfe, für ihre eigenen Sammlungen, ab. Ich denke da vor allem die Jüngsten, Wolfram Swadzba und Peter Hildebrand und dann an Jürgen Zoberbier und Bernd Thesing.

Wir verstanden uns als Münzsammler, aber je mehr wir uns in unsere Sammelleidenschaft vertieften, um so klarer wurde, dass das Papiergeld – die Banknoten – zwingend dazu gehören. Also sammelten die meisten von uns auch Geldscheine.

Münzen und Banknoten waren für uns Zeugen der Vergangenheit, sie verrieten uns etwas über die Zeit, in der sie im Umlauf waren. Jede neue Münze, jeder Geldschein wurde hinterfragt und so erweiterten sich rasch unsere Geschichtskennntnisse. Bald kannten wir uns bestens aus, in der Geschichte der deutschen und europäischen Herrscherhäuser und der europäischen Staaten. Wir suchten herauszufinden, seit wann es überhaupt Geld gibt.

Am 12. Juli 1958 trafen wir Münzsammler uns, um den ersten Jahrestag unserer Sammlergemeinschaft zu begehen. Wir ließen uns stolz fotografieren und wir nahmen uns vor, bald möglichst eine Münzausstellung zu organisieren. Auf die Idee, unsere Münzen in einer Ausstellung

zu präsentieren, waren wir durch die Briefmarkensammler – die Philatelisten – gekommen. Die veranstalteten damals regelmäßig Ausstellungen. Das wollten wir auch.

Beim Museumsleiter Willi Senf fand unser Vorschlag sofort Zustimmung. Das Heimatmuseum war erst ein Jahr zuvor von der Breiten Straße in die obere Etage der Alten Yorkschule gezogen. Ihm standen nur vier Räume zur Verfügung. Herr Senf versprach uns zwei Räume für unsere Ausstellung

bereitzustellen. Es war, wie er uns sagte, die erste Gastausstellung im Heimatmuseum überhaupt. Froher Mutes und völlig unbeleckt davon, wie eine Ausstellung gestaltet werden muss, gingen wir an die Vorbereitung.

Man muss eingestehen, unsere Sammlungen bestanden damals zum größten Teil aus Kleinmünzen, Pfennig- und Groschenwerte, nur wenige Silbermünzen und niemand von uns besaß eine Goldmünze. Das war uns aber egal. Die Kleinmünzen waren die Umlaufmünzen.

Als wir uns entschlossen die Ausstellung vorzubereiten, wurde uns sofort klar, wir konnten sie nicht Münzausstellung nennen, denn ein Großteil der Ausstellung würde sich mit dem Papiergeld, den Banknoten, beschäftigen. Als Ausstellungsmotto wählten wir deshalb;

„pecunia – Vom Tauschhandel zur Mark“.

Pecunia ist das lateinische Wort für Geld und ist von pecus Vieh abgeleitet.

Der Vortrag wurde redaktionell bearbeitet. Die Fortsetzung lesen Sie im nächsten Amtsblatt.

Klassentreffen der besonderen Art – 50 Jahre Münzsammler in Luckenwalde

Am 12. Juli 1957 gründeten im Luckenwalder Heimatmuseum junge Luckenwalder Münzsammler unter der Leitung von Dietrich Maetz die Arbeitsgemeinschaft Numismatik im Deutschen Kulturbund.

Der 50. Jahrestag der Gründung wurde mit einem „Klassentreffen der besonderen Art“ - einem Vortrag in der Reihe Stadtgeschichte(n) gewürdigt.

Herr Maetz brachte in seiner bekannten informativen und anschaulichen Art den rund 50 Zuhörern, darunter viele Gründungsmitglieder, nicht nur die 50jährige Geschichte der organisierten Numismatik in Luckenwalde, sondern auch die des Geldes näher.

Mit Spannung wurden auch die beiden Filme über Staig III A und Luckenwalde im April 1945 erwartet. Sie enthielten interessante bildliche Informationen über diese Zeit. So zeigten sie Luckenwalder Straßen mit weißer „Beflagung“ und entgegen den Erkenntnissen noch zahlreiche Mannschaftszelte im Kriegsgefangenenlager. Die beiden Filme können ein guter Ausgangspunkt für weitere Forschungen zu diesem Kapitel der Zeitgeschichte werden.

*J. A. Mauersberger
Pressestelle*



Bedenken Sie bitte, das Foto ist 49 Jahre alt. Wir haben uns alle ein wenig verändert. Ich werde Ihnen die jungen Männer vorstellen, zuerst die obere Reihe von links nach rechts: Jürgen Zoberbier, Ullrich Altmann, Bernd Thesing, Ullrich Prosch, Carl Schütze, Peter Altmann und Rainer Trogant. Die untere Reihe: Peter Hildebrand, Dietrich Maetz und Wolfram Swadzba

Holzbildhauersymposium im Luckenwalder Stadtpark

Zum ersten Mal fand dieses bildhauerische Symposium mit elf Künstlern aus ganz Deutschland in Luckenwalde vom 22. - 28. Juli statt.

Bei der Eröffnung sprach die Bürgermeisterin ganz im Sinne der Veranstaltung an einem Rednerpult aus einem Baumstamm. Dieser wurde eigens von den Mitarbeitern des Bauhofes bereitgestellt. Elisabeth Herzog von der Heide begrüßte die Teilnehmer zur Eröffnung des Symposiums:

„Luckenwalde diskutiert derzeit die künftige Ausrichtung seiner Stadtentwicklung und überprüft dabei auch sein Leitbild. Luckenwalde hat eine über 150-jährige Geschichte als Industriestadt, die von Erfindergeist und Innovationskraft geprägt war. Besonders hervorzuheben ist die Zeit der Weimarer Republik und die in dieser Epoche entstandenen zahlreichen Bauten der Moderne wie auch soziale Errungenschaften, die bis heute im Stadtbild ablesbar sind. Nun stecken wir mitten in einem Strukturwandel. Einige Branchen, die bis zur Wende die Lebensgrundlage vieler Menschen bildeten, gibt es nicht mehr; andere haben sich behauptet und neue – wie z.B. die Biotechnologie – sind hinzugekommen.

Aus diesen ‚Zutaten‘ ergibt sich ein Slogan, ein Motto für diese Stadt, das lautet: **Luckenwalde: Werkstadt der Moderne – Labor der Zukunft‘**.

Dahinter steckt der Anspruch, sich zum einen auf bewährte Tradition zu berufen; zum anderen aber auch, bereit zu sein, Neues zu wagen und für Experimente offen zu sein.

Unter dem zweiten Teil dieser Überschrift ist auch das von der Stadt und dem Stadtmarketingverein organisierte Holzbildhauersymposium zu fassen. Wir haben dabei die Idee Mario Mannhaupts



Jörg Bäßler fertigte eine Skulptur mit verschiedenen Tierfiguren. Er arbeitet seit 2003 als freischaffender Holzbildhauer und nahm bereits an verschiedenen Ausstellungen und Symposien teil. Mit der Kettenäge arbeitet er seit 2004 und stellt seither Großfiguren her.

aufgegriffen – die zugegebenermaßen sehr insistierend vorgebracht worden war – und versuchen uns an einer für uns neuer Form der Kulturveranstaltung. Wir können bei der Durchführung auf keine Erfahrung und auf kein Expertenwissen zurückgreifen. Wir hoffen aber, die mangelnde Routine mit unserer Begeisterung für Sie, Ihre Kunst und für dieses Experiment wett zu machen. ... Die Stadt Luckenwalde befindet sich in einem Wandlungsprozess. ... Dabei ist Veränderung keineswegs gleichzusetzen mit Niedergang, sondern wird als Chance begriffen, die den Willen zur Gestaltung herausfordert. In dem erstmalig hier durchgeführten Holzbildhauersymposium sollen die Begriffe „UMBRUCH-WANDEL-AUF-

BRUCH“ ihre künstlerische Umsetzung finden. Mit diesem Bildhauersymposium haben wir uns offenbar gleich an eine Königsdisziplin gewagt. Denn der französische Philosoph Diderot gibt folgende Einschätzung: ‚Der Maler und der Bildhauer sind zwei Dichter, aber der letztere übertreibt nie. Die Bildhauerei duldet weder das Possenhafte, noch das Burleske, noch das Lächerliche und selten das Komische. Denn der Marmor lacht nicht‘ – und auch nicht das Holz, lässt sich wohl hinzufügen.

Eine Woche lang hatten Interessierte die Möglichkeit, den Holzbildhauern über die Schulter zu schauen.

Bereits am zweiten „Arbeitstag“ der Künstler waren Ansätze der Holzkunstwerke zu erkennen. Aus Eichen und Ulmen fertigten Regine Hawellek (Kassel) sowie Jens Ossada (Mittweida in Sachsen), Guido Schenkensoorf (Jüterbog), Mario Mannhaupt (Köpenburg), Holger Vanicek (Stolberg in der Nähe von Aachen), Jörg Bäßler (Burkhardtsdorf im Erzgebirge), Peter Helmstetter (Abenberg in Franken), Carsten Schmidt (Luckenwalde), Werner Königeter (Bretzfeld in Baden-Württemberg), Hans-Dieter Schmidt (Berlin) und Uli Mathes (Berlin) ihre Skulpturen. Wer sich die fertigen elf Kunstwerke aus Holz anschauen möchte, ist herzlich zur Ausstellungseröffnung am 02. August 2007 um 19:00 Uhr im Kreishaus, Am Nuthefieß 2 in Luckenwalde eingeladen. Die Skulpturen können dort bis zum 30. August 2007 während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

i. A. Jähner
Pressestelle

Veranstaltungstipps

Stadttheater Luckenwalde



Der Spielplan des II. Halbjahres 2007 für das Stadttheater Luckenwalde erscheint in der zweiten Augustwoche. Der Vorverkauf beginnt am 14.08.2007 ab 10.00 Uhr in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11 und in unseren Vorverkaufsstellen Trebbin, Ludwigsfelde und Jüterbog.

Für folgende Veranstaltungen sind bereits Eintrittskarten erhältlich:

Freitag, 21. September 2007 – Neuer Termin!!! THEATERFEST 2007

mit Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung

Der geplante Termin am 22.09.2007 wird auf den 21.09.2007 verschoben.

Grund dafür ist die Live-Aufzeichnung der „Goldenen Stimmgabel“ in Ludwigsburg,

die Heinz Rudolf Kunze für seine Erfolge erhält

Die bereits gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit für den 21.09.2007.

Sonntag, 04. November 2007

Die Paldauer

Die Schlagergiganten aus Österreich

Samstag, 01. Dezember 2007

Vicky Leandros & Band

Luckenwalde – Etappenort der Brandenburg – Rundfahrt

Vom 6. bis 9. September 2007 findet unter der Schirmherrschaft des Brandenburger Wirtschaftsministers Ulrich Jürgens die 4. Brandenburg-Rundfahrt statt. Sie dient den Zeitfahrkademern des Bundes Deutscher Radfahrer zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Stuttgart.

Gleichzeitig zählt sie zu den Rennen der Radbundesliga. Dabei steht die U 23 im Mittelpunkt der Rundfahrt. Eine Chance für den Nachwuchs zu beweisen, dass auch ohne Doping guter Sport geboten werden kann.

Folgende Etappenführung ist vorgesehen:

1. Etappe: Rund um Prenzlau am 06.09.2007
 2. Etappe: Prenzlau - Zendenick (vormittags) am 07.09.2007
 3. Etappe: Einzelzeitfahren rund um Zehdenick (nachmittags) am 07.09.2007
 4. Etappe: Zehdenick - Luckenwalde am 08.09.2007
 5. Etappe: Luckenwalde - Guben am 09.09.2007
- Parallel dazu gibt es ein Jedermann-Rennen als Etappenfahrt, das heißt ambitionierte Amateure können auf dem Rundfahrkurs ihr Können be-

weisen. Für alle interessierten Kinder findet in den Etappenorten ein Verkehrssicherheitstraining statt. Darüber hinaus veranstaltet das Rad-Team Seidel in Luckenwalde die „Kleine Friedensfahrt“, nachdem die „große“ wegen organisatorischer Probleme und mangelnder Sponsoren nicht mehr auf die Beine kommt.

Anmeldung Jedermann-Rennen

Die Anmeldung für die Jedermannetappenfahrt ist ab sofort möglich. Erleben Sie die einmalige Möglichkeit einer Etappenfahrt nur für Jedermann und -frauen. Preisgelder von bis zu 5.000 € warten auf den Besten. Anmeldung unter: www.rundfahrt-brandenburg.de

Helfer gesucht!

Die Fahrer werden auch durch die City von Luckenwalde fahren. Zur Absicherung der Nebenstraßen und Einmündungen werden dringend Helfer, die als Ordner fungieren müssen, gesucht. Meldungen bitte an: Frau Broda, Tel.: 03371/672286

Sommerferien im Jugendzentrum Go7



Einmal in der Woche (donnerstags) hat obendrein wieder das Schnellrestaurant Mc Go geöffnet. In diesen Sommerferien gibt es die Lieblingsgerichte der Go7 Besucher. Dazu muss natürlich selbst Hand angelegt werden. Aber dafür schmeckt es dann auch am besten.

Mit dem Beginn des August kann man im Jugendzentrum Go7 wieder eine Nacht zum Tag machen. In der Players night vom 01. zum 02.08.07 stehen alle Spiele, Computer und Konsolen zur Anwendung bereit. Der Morgen bringt dann wieder ein kräftiges Frühstück und einen neuen Ferientag.

In den darauf folgenden Wochen ist eine Kanutour (08.08.) und ein Ausflug zur Go Kart Bahn (15.08.) geplant.

Auch in der letzten Woche bleibt das Go7 aktiv. So können Jugendliche an einer Graffiti Tour (22.08.) in Berlin teilnehmen. Eine ganze Stadt voll Bilder und Tags, voll mit Kunst oder doch nur Schmierereien, aus verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Formaten.

Ein Ende der Ferien gibt es leider auch. Doch wir machen das Beste daraus und feiern eine Strandparty auf dem Gelände des Jugendzentrum Go7 am 24.08.07. Heiße Musik, Limbo - Dance Wettbewerb und exotische Drinks runden diesen Tag ab.

Anmeldungen werden wie immer unter 03371/622766 oder zgo7@gmx.de entgegengenommen.

s.w.

Marktturmführung

Sa. 04. August 2007

14.30 Uhr



Anmeldungen:
Touristinformation, Markt 11,
Tel. 03371 / 67 25 00

SAILOR – Das Original der 70er-Jahre live in concert

In einem Pariser Nacht-Club verlangte der Eigentümer, dass seine hauseigene Band in Seemanns (Sailors) Kostümen aufträte, als Referenz an einen Matrosen, der einige Jahre zuvor sein Leben gerettet hatte. Diese Tradition hielt sich bis Anfang der 70er Jahre, dann brannte der Club („Le Matelot“) bis auf seine Grundmauern ab.

Phil Pickett und Georg Kajanus, zwei „Überlebende“ der Club Band gingen darauf nach London zurück und gründeten SAILOR.

Die 70er Jahre waren musikalisch geprägt von Rockbands mit Gitarrenhelden oder Pop Rebellen, die durch ihren Stil und Glamour auffielen. SAILOR war die originellste Band der 70er Dekade, da ihre Instrumentenauswahl von Madolinen über Glockenspiel, Akkordeon bis hin zum Nickelodeon, dem Markenzeichen von SAILOR, reichte.

Das Nickelodeon, ein außergewöhnliches Instrument, wurde entworfen und gebaut um SAILORs endgültigen Sound zu liefern.

Nach einer zehnjährigen Pause wurde ein Traum für SAILOR-Fans wahr. Mit einem neuen Album und den Hits „The Secretary“ und „La Cumbia“ startete die Band 1989 wieder durch und zählt bis heute zu den angesagtesten Live-Acts bei Odiereveranstaltungen.

Am Samstag, den 01.09.2007, gibt SAILOR ein exklusives Livekonzert in der Luckenwalder Kulturkantine. SAILOR wird ihre Fans mit einer aufregenden Bühnenshow und natürlich mit ihren Hits begeistern.

Karten sind unter der Tickethotline: 03371-400515 sowie im Internet: www.kulturkantine-luckenwalde.de erhältlich.

Skate-Marathon und mehr bei den 3. Sparkassen-Flaeming-Skate-Days in Jüterbog

Los geht's am 4. August 2007. Wer Speedskating, den schnellen Sport auf flotten Rollen, live erleben will, sollte um 15 Uhr in die Skate-Arena kommen. Dort werden als GBC-Bonus die Punkteausscheidungsrennen über 10.000 m absolviert.

Der 5. August steht ganz im Zeichen des Skate-Marathons. Der Skate-Marathon beginnt um 10.20 Uhr mit dem Start der Aktivenklasse A, fünf Minuten später schließen sich die Herren und das offene Rennen für jedermann an. Der Startschuss fällt an der Skate-Arena Jüterbog.

Die Route führt über die Luckenwalder Straße, Zinnaer Vorstadt, Schillerstraße, Schlossstraße, Weinberge, Fuchsberge, Luckenwalder Straße zum Luckenwalder Berg und zurück an die Skate-Arena. Bei der Strecke handelt es sich um einen amtlich vermessenen, 8,4 km langen Rundkurs.

Wer mit von der Partie sein will, der kann sich über die Homepage der Flaeming-Skate unter www.flaeming-skate.de anmelden. Dort sind auch nähere Informationen zu finden.

7. Behinderten- und Skaterfest am 2. September in Dahme

Das diesjährige Behinderten- und Skaterfest des Landkreises Teltow-Fläming findet am 2. September 2007 von 14 bis 18 Uhr in Dahme/Mark statt.

17.00 Uhr Siegerehrung der Rollstuhlstaffel
17.15 Uhr Franziska
ca. 17.00 Uhr Übergabe eines Rollfietzes an der Behindertenverband Dahme

14.00 Uhr Einmarsch des Spielmannszuges aus Dahme
14.10 Uhr Kurze Begrüßung auf der Bühne
14.25 Uhr Spielmannszug Dahme
14.40 Uhr Auftritt Kindergarten „Zwergeland“ Dahme
14.55 Uhr Polizei-Bigband
15.20 Uhr Zempernietzen aus Dahme
15.25 Uhr Polizei-Bigband
15.40 Uhr Franziska - Volksmusik aus dem Erzgebirge
16.00 Uhr Beginn der Rollstuhlstaffel mit 4 Stationen
16.00 Uhr Polizei-Bigband

Außenbereich:

Versorgung mit Speisen und Getränken; Kutschfahrten; Feuerwehrfahrten; gemeinsames Unterhaltungsprogramm der AWO, des DRK und der VS u. a. mit Dartspiel, 2 Hüpfburgen, Kinderschminken; Präsentation von verschiedenen Modellen einer Rollstuhlfirma; FeD - Kinderprogramm; Tombola

Glashütter Kinder- & Familienfest

- am 12.08.2007, 11:00 - 18:00 Uhr
- Bühnenprogramm, Pony-Reiten, Motor Go-Carts, 40 Spielstation, große Tombola u.v.m.
- Infos unter www.kinderfest-glashuette.de

Der Tierschutzverein Luckenwalde - Jüterbog e. V. lädt ein zum 13. Sommerfest

In unserem Tierheim „Am Bürgerhof“ in Luckenwalde, Jüterboger Straße 42. Ein Fest für die ganze Familie am Samstag, dem 04. August 2007 ab 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Feiern Sie mit uns bei Musik, Kaffee, Kuchen und deftigen Sachen.

Gewinnen Sie bei unserer großen Tombola zu Gunsten unserer Tiere.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für das Amtsblatt der Stadt Luckenwalde

1. Das Amtsblatt kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden.
Das Amtsblatt liegt bereit:
 - in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
 - in der Pressestelle im Rathaus, Markt 10
 - in der Touristinformation, Markt 11
2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung des Amtsblattes.

Redaktionsschluss für das kommende Amtsblatt ist

Dienstag, der 7. August 2007, 14.00 Uhr.
Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadtverwaltung Luckenwalde, Pressestelle, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder per E-Mail an presse@luckenwalde.de oder geben ihn direkt im Zimmer 104 des Rathauses ab.

**ERSCHEINUNGSTERMIN:
Dienstag, 14. August 2007**

Verantwortlich für die Zustellung:

**DIETRICH THIELE
AGENTUR**



Werbe- und
Verteileragentur

Mühlenstraße 6, 14947 Dobbrikow

Funk: 0 172 / 3 22 61 15

Tel.: 03 37 32 / 4 06 24

Fax: 03 37 32 / 4 06 25

Mitteilungen

Schützengilde Luckenwalde von 1425 e.V. informiert:

Sommerpause

Bis zum 02.09.2007 ist für den Schießstand im Vereinshaus der Schützengilde Luckenwalde Ruhe angesagt. Es finden keine Wettkämpfe und kein Training statt.

Zum Schützenfest vom 24. - 26.08.2007 findet am 25.08.2007 die Ermittlung des Jugend- und Volksschützenkönigs auf diesem Luftdruckstand statt (siehe nachfolgend).

Knobloch, Presse

Der Adler wartet auf seine Bezwinger



Die Schützengilde Luckenwalde von 1425 e.V. veranstaltet anlässlich des diesjährigen Schützenfestes wieder ein Schießen um den Titel „**Volksschützenkönig**“.

Dieser Wettkampf wird mit Druckluftgewehren durchgeführt.

Ort: Vereinsheim der Schützengilde
Potsdamer Straße 2A

Termin: 25. August 2007

Zeit: ab 14.00 Uhr

Es werden jeweils 5 Schuss geschossen.

Preis: 1,00 Euro, Mehrfachstarts sind möglich.

Pokale erhalten der Volksschützenkönig, der Kronenprinz, der Zepherprinz und der Apfelprinz.

Wir hoffen auf rege Teilnahme der Bevölkerung beim traditionellen Schießen.

Jugendvolksschützenkönig 2007

Die Schützengilde Luckenwalde von 1425 e.V. veranstaltet anlässlich des diesjährigen Schützenfestes wieder ein Schießen um den Titel „**Jugendvolksschützenkönig**“.

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren.

Dieser Wettkampf wird mit Druckluftgewehren auf Ringscheiben durchgeführt. Wer die höchste Ringzahl erreicht, wird Jugendvolksschützenkönig. Bei Ringgleichheit gibt es ein Stechen mit einem Schuss.

Ort: Vereinsheim der Schützengilde
Potsdamer Straße 2A

Termin: 25. August 2007

Zeit: ab 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, danach Stechen wenn erforderlich

Es werden jeweils 5 Schuss geschossen. Preis: 1,00 Euro, Mehrfachstarts sind möglich.

Die Ehrung der drei Erstplatzierten erfolgt mit Urkunden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme der Jugend beim Schießen.

Detlef Bode

1. Schießleiter

Sozialverband Deutschland

Die nächste Sprechstunde des Sozialverbandes Deutschland e. V. findet am Montag, dem 06.08.2007 in der Zeit von 09:15 - 10:30 Uhr im Haus der Volkssolidarität, Carl-Drinxwitzer-Straße 2 statt.

Beiträge können ebenfalls in dieser Zeit entrichtet werden.

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

- Hilfe auf dem letzten Weg im Leben
Ansprechpartnerin: Koordinatorin Frau Monika Krauß

Büro- und Sprechzeit: Raum 305 in der alten Poliklinik, Saarstraße 1, 14943 Luckenwalde
Montag, 15:00 - 17:00 Uhr, Tel. Terminvereinbarung: 03371/699177

- Trauercafé des Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

Treffpunkt in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12a in Luckenwalde einmal monatlich, an jedem 2. Dienstag im Monat von 17:00 - 19:00 Uhr

Wirtschaftsjunioren rufen Ehrenamtliche zum Mitmachen auf: Engagierte Chefs gesucht

„Wir begrüßen, dass der Deutsche Bundestag in der vergangenen Woche das bürgerschaftliche Engagement gestärkt hat“, sagt die WJD-Bundesvorsitzende Kirsten Hirschmann. Beim ehrenamtlichen Engagement sei aber auch wichtig, dass die Chefs dem Engagement nicht im Wege stehen. „Wir suchen deshalb Unternehmen, bei denen die Chefs das Engagement ihrer Mitarbeiter nicht nur tolerieren, sondern es sogar fördern oder unterstützen“, erläutert Hirschmann. Dabei gehe es nicht nur darum, Mitarbeiter freizustellen. „Viele Unternehmen sind hier sehr kreativ“, berichtet Hirschmann. „Ich kenne unter den Wirtschaftsjunioren viele Beispiele, in denen das Unternehmen seinen Mitarbeitern zum Beispiel Infrastruktur zur Verfügung stellt“, sagt die WJD-Bundesvorsitzende. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland rufen deshalb Ehrenamtliche dazu

auf, Unternehmen, die sich hier vorbildlich verhalten, für den Unternehmerpreis ZIVIL vorzuschlagen.

Mit dem ZIVIL, den die Wirtschaftsjunioren Deutschland in diesem Jahr ausgeschrieben haben, sollen mittelständische Unternehmen für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Unternehmen können vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. „Wir wollen über diesen Preis zeigen, was insbesondere mittelständische Unternehmen alles leisten“, kündigt Hirschmann an. „Unser Ziel ist, möglichst viele Unternehmen zum Nachmachen anzuspornen und damit ein Zeichen für mehr gesellschaftliches Engagement zu setzen“, sagt Hirschmann. Weitere Informationen gibt es unter www.wjd.de/zivil oder Tel. 030/203081516.

Die Seniorengruppe des Frauenrundtisches Luckenwalde e.V. informiert über folgende Veranstaltungen:

- 15. August 2007 „Fahrradtour“
Fahrradtour nach Gottsdorf mit Halt im beschaulichen Dorf
Treffpunkt: Parkplatz Werner-Seelenbinder-Stadion 14:00 Uhr
Anmeldung für „Mit der Stadtbahn durch Jüterbog“ unter der Telefon-Nr. 03371/642712. Interessierte sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

A. Gunkel, Frauenrundtisch Luckenwalde e.V.,
Seniorengruppe

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V. Service- und Beratungsstellen Luckenwalde

Burg 22d

Schuldnerberatung

Tel.: 03371 / 401427; Fax: 03371 / 4052917

Di. 9.00 - 11.00 Uhr / Do. 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 03371 / 4052923

Di. 9.00 - 14.00 Uhr

Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, speziell ALG II, Vermittlung an Fachberatungsstellen

Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes

Tel.: 03371 / 402136; Fax: 03371 / 402135

Mo.: 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Jugendmigrationsdienst

Tel.: 03371 / 4052928

Di.: 10.00 - 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Flüchtlinge

03371 / 402136
jeden 1. Dienstag im Monat 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Schützenstraße 6

Sozialprojekt „Gemeinnützige Arbeit“

Tel./ Fax: 03371 / 406451

Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“

Tel.: 03371 / 406452 - Suchtberatung

Vorbereitungslehrgang

zur 3. Anglerprüfung

am 22.09.2007

in Luckenwalde

Intensiv-Lehrgang

15.09.+16.09.2007,
10-16 Uhr

Ort: Groß Machnow,
Gaststätte Kasatschok
Anmeldung bis 06.09.2007
www.anglerschule.de
Tel.: 033763 / 63158

Angebote des FIDIBUS in Luckenwalde, Potsdamer Straße 2

1.8.07	Serviettentechnik	14.00 Uhr
	Gedächtnistraining mit Akademie 2. Lebenshälfte	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
2.8.07	Spielnachmittag für groß und klein	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
6.8.07	Kochen – alles über die Kartoffel(puffer)	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
7.8.07	Besichtigung des Flugplatz Schönhagen (Krankentransport per Luft)	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
8.8.07	Kaffeestunde in der Lesestube	14.30 Uhr
	Gedächtnistraining mit Akademie 2. Lebenshälfte	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
9.8.07	Origami	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
13.8.07	Ausflug nach Schönefeld – Besichtigung der Backsteinkirche	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
14.8.07	3-D Bilder gestalten	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr
15.8.07	Vortrag über gesundheitsfördernde Maßnahmen im Alltag	14.00 Uhr
	Praktische Vorführung: Fußpflege	14.00 Uhr
	Töpfern	13.00 Uhr

Bei Vorträgen oder Koch- und Backveranstaltungen bitten wir um Anmeldung 2 Tage zuvor. Rückfragen können Sie unter der 03371/400579 ab 13:00 Uhr hinterlassen. Für jede Veranstaltung wird ein kleiner Unkostenbeitrag veranschlagt.

Wenn Sie im

Amtsblatt Luckenwalde

oder in anderen Amtsblättern des Landkreises Teltow-Fläming werben oder sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an

Herrn Matthias

☎ / Fax: 0 33 71 / 67 82 04
oder 0179 / 1 18 45 95



Maurer- und Betonarbeiten
Inh. Maurermeister Th. Müller

Garten- und Landschaftsbau
Dipl.-Ing. (FH) für Gartenbau W. Müller

Tel. 03 37 31 - 700 496
Fax 03 37 31 - 700 491
Funk 01 62 - 106 77 60

- Maurerarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Gartengestaltung
- Zaunbau
- Platz- und Wegegestaltung

Baruther Straße 38
14959 Trebbin



Wald & Holz Sven Fachini

... wir machen mehr aus Ihrem Wald!

- Waldpflege • Holzurückung • Brennholz • Kaminholz
- Forsthausweg 1, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Dobbrikow

033732 - 50 192

ELEKTRO- UND METALLBAU & KFZ-SERVICE

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Angetter

- Installation, Reparatur und Überprüfung von Elektro-Anlagen
- Metallbau aller Art

R.-Breitscheid-Str. 101 • 14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71 - 61 14 81 • Fax 61 42 57

- typenoffene Werkstatt • Reparatur und Unfallinstandsetzung
- TÜV/AU • Ersatzteilverkauf

Dahmer Str. 44 - 47 • 14943 Luckenwalde
Tel.: (0 33 71) 63 25 84 • Fax: (0 33 71) 63 26 48

- Handwerk bürgt für Qualität -

DIETMAR HAUSMEISTER- UND ELEKTROSERVICE

Dietmar Langner

Berkenbrücker Dorfstr. 36

14947 Nuthe-Urstromtal OT Berkenbrück

Tel. 0174 9 03 16 96 / Fax 03 37 32 - 5 01 56

- Grundstücksbetreuung
- Kleintransporte, Kurierdienste
- Kleinreparaturen
- Installation und Wartung von E-Anlagen

Suche

Wohnhaus in
Luckenwalde + Umgebung

Tel.: 01 72 / 317 67 73

GEOBÜRO

- ✓ Vermessung
- ✓ Immobilienbewertung
- ✓ Geoinformation
- ✓ Baugrund



Dipl.-Ing. (FH)

Holger Isecke
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

GEOBÜRO

Poststraße 17 a
14943 Luckenwalde

Tel.: 03371 6440 0

Fax: 03371 6440 20

www.geo4u.de

EINES IST SICHER. DER NEUE QASHQAI.*

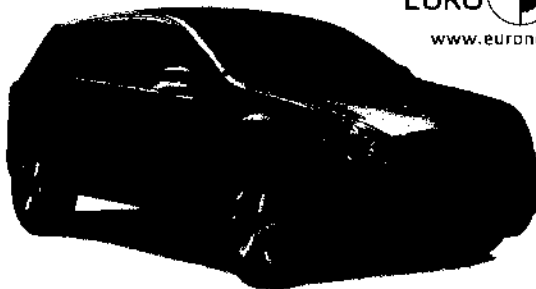


Abb. zeigt Sonderausstattung

QASHQAI *visia*

1.8i Benziner, 84 kW (114 PS)

€ 19.790,-

Jetzt auch als 2.0 i Diesel mit Schalt- oder Automatikgetriebe

- Klimaanlage
- Radio-CD-Kombination
- elektr. Fensterheber vorn+hinten
- ESP
- 6 Airbags
- Bordcomputer
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Beheizbare Außenspiegel

*5 Sterne und die höchste je vergebene Punktzahl für den ErwachsenenInsassenschutz – der QASHQAI setzt beim Euro-NCAP-Crashtest neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit.

Autohaus WEGENER

Zossener Landstr. 12
14974 Ludwigsfelde
Tel.: (0 33 1) 85 85 0

Fritz-Zubeil-Str. 51
14482 Potsdam-Babelsberg
Tel.: (03 31) 7 43 90-0
www.autohaus-wegener.de



SHIFT-convention

www.nissan.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 6,7, innerorts 6,4, außerorts 5,7;
CO₂-Emissionen: kombiniert 162,0 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

www.vbjaenicke.de

Dipl.-Ing. Christian Jänicke

Sachverständiger für Grundstücksbewertung
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Dipl.-Ing. Friedrich Jänicke

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur



Grundstücksvermessung, Immobilienbewertung
Energieberatung, Geodatenmanagement

Bahnhofstraße 96
15827 Blankenfelde Mahlow
(Ortsteil Dahlewitz)

☎ 033708 5001-0
fax: 033708 5001-19
E-Mail: post@vbjaenicke.de

ATALA

FLIESEN SANITÄR MARMOR

LUCKENWALDE

Gottower Straße 22 b
Tel. (0 33 71) 60 50

Große Fliesen- und
Sanitärausstellung

Montag bis Freitag
6 – 18.30 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr

www.atala.de, e-Mail: atala@atala.de
Auch in Berlin finden Sie ATALA 3 x!

Seen in Not!

Living Lakes:
eine Zukunft für die
Seen der Welt.
Helfen Sie!
Fordern Sie unsere
Informationen an.



Global Nature Fund, Fritz-Reiche-Ring 4
78315 Radolfzell, Tel. 07732/9956-0
info@globalnature.org

Ein- u. Zweifamilienhaus

bzw. Bauernhaus
gesucht

Tel.: 0171 / 23 10 795

Wanderplan für das 2. Halbjahr 2007

„Auf Schusters Rappen“ für Ruheständler, Senioren und interessierte Wandersleute

Tag	Termin	Zeit	Ziel
Montag	20. August	09.00 Uhr	Kleine Sommerwanderung
Dienstag	28. August	16.00 Uhr	Wanderung mit der Naturwacht
Montag	03. September	09.00 Uhr	Kleine Wanderung im Bürgerbusch
Dienstag	11. September	10.00 Uhr	Radtour zur Horstmühle
Montag	17. September	10.00 Uhr	Kleine Wanderung an der Nuthe
Dienstag	25. September	Zug	Dessau und sein Bauhaus (nur mit Anmeldung)
Montag	01. Oktober	10.00 Uhr	Wanderung nach Moldenhütten
Dienstag	09. Oktober	Bus	Wandern in Dobbrikow
Montag	15. Oktober	10.00 Uhr	Kleine Wanderung auf die Weinberge
Dienstag	23. Oktober	10.00 Uhr	Wanderung auf dem Waldlehrpfad nach Gottow, Treffpunkt: Försterei Lindhorst
Montag	29. Oktober	10.00 Uhr	Wanderung im Elstal
Dienstag	06. November	Zug	Leipzig entdecken (nur mit Anmeldung)
Montag	12. November	13.30 Uhr	Kleine Wanderung durch den Weichpfuhl
Dienstag	20. November	Bus	Dahme und Umgebung
Montag	26. November	13.30 Uhr	Rundtour durch das Industriegebiet
Dienstag	04. Dezember	Zug	Bad Wilsnack erleben (nur mit Anmeldung)
Montag	10. Dezember	13.30 Uhr	Wir besuchen das Heimatmuseum
Dienstag	18. Dezember	11.00 Uhr	Es weihnachtet sehr

Hinweis: Alle Wanderungen beginnen ab Luckenwalde am Eingang zum Tierpark.

Änderungen vorbehalten!

Die Montags-Wanderungen (8 km) sind für Anfänger und Spaziergänger sehr gut geeignet.

Am Dienstag werden bis zu 30 km gewandert, natürlich mit Pausen und Rast zum Stärken.

Alle Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Eintrittsgelder sind von jedem Teilnehmer selbst zu tragen, da jede Teilnahme freiwillig ist und auch jeder sich selbst versichern muss.

Wir sind eine freie Interessengemeinschaft, kein Verein!

Detaillierte Angaben zu den Wanderungen am Dienstag, sind in der MAZ ca. eine Woche vorher nachzulesen.

Neugierig geworden? -- dann einfach mitwandern! Denn in einer Gruppe macht das Wandern Spaß und viel Neues ist zu entdecken.

Diabetes fordert Vorbeugung jetzt

In Deutschland gibt es, wie aus verlässlichen Studien hervorgeht, über 8 Millionen Menschen, die an Diabetes erkrankt sind. Die ständige Zunahme der Diabetiker ist vor allem auf die immer bessere und frühere Diagnose-Stellung und die häufigere Vorsorgeuntersuchung zurückzuführen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Zunahme der Zahl übergewichtiger Menschen. Übergewicht, Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind wichtige Risikofaktoren.

Gewichtsreduktion gehört zu den nicht medikamentösen Behandlungen und liegt somit in der Hand eines jeden Einzelnen. Neben der bewussten und gesunden Ernährung leistet ein Mehr an regelmäßiger Bewegung einen entscheidenden Beitrag, dieses Ziel zu erreichen. Nehmen Sie am Samstag das Fahrrad statt des Autos zum Brötchen holen. Die in den letzten Jahren gut ausgebauten Radwege in unserem Kreis laden doch ein, sich mit dem Fahrrad Bewegung zu verschaffen und so etwas für die Gesundheit zu tun.

Als oberstes Ziel der Behandlungen des Diabetes muss es sein, Folgeschäden zu vermeiden und die Lebensqualität zu erhöhen.

Bei vielen Maßnahmen die beschlossen werden, hat man den Eindruck, dass es nur um Geld geht. Es geht doch nicht nur um Geld, sondern um eine wirksame Behandlung der chronisch Kranken, also um Menschen.

Wichtig sehe ich deshalb auch weiterhin, dass jeder Betroffene selbst die richtige Einstellung zu seiner Krankheit hat. Dazu gehört auch eine entsprechende Information.

Der Gebietsvorstand Teltow-Fläming des Diabetiker Bundes wird deshalb auch in diesem Jahr unter aktiver Einbeziehung der Luckenwalder Selbsthilfgruppen und mit umfassender Unterstützung durch die Kreisverwaltung einen Diabetiker-Tag durchführen.

Dieser bereits 15. Diabetiker-Tag findet am 15. September 2007 in der Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2 in Luckenwalde statt. Wir freuen uns, Ihnen heute ein sehr umfangreiches Programm ankündigen zu können. Dieses werden wir demnächst veröffentlichen.

K. Döring
Vors. des Gebietsvorstandes



informiert:

Luckenwalder Auto- und Oldtimermeile – verkaufsoffener Sonntag!

Nur noch wenige Wochen zur Luckenwalder Auto- und Oldtimermeile. Am Sonntag, 26. August 2007 ist es wieder soweit. Dann werden über 20 Automarken – 150 Neuwagen auf dem Luckenwalder Boulevard präsentiert. In diesem Jahr werden zusätzlich Oldtimer, DDR Nutzfahrzeuge und alte Motorräder zu bewundern sein. Wie immer ist dies ein –verkaufsoffener Sonntag ... Zum ersten Mal dabei ist der ADAC mit einem Überschlagsimulator und einem Geschicklichkeitswettbewerb auf dem Marktplatz. Wer am schnellsten mit dem Wagen den Hindernisparcours überwindet, erhält ein Fahrsicherheitstraining mit dem ADAC geschenkt! Auch die DEKRA ist mit einem Rennfahrersimulator sowie einer Hüpfburg vor Ort. Dazu gibt es kulinarische Genüsse, Musik und Information. Das **Tierparkfest** findet traditionell an diesem Tag statt und ist mit der Automeile durch einen Ponymshuttle verbunden.

Übrigens ist die „Luckenwalder Automeile“ die größte Autoausstellung im Landkreis TF und PM!

Luckenwalder Beachvolleyball-Cup

Am 11. August 2007 wird die Luckenwalder Innenstadt zum Strand. Partymusik, kühle Drinks, gute Laune, knappe Outfits und viel sportliche Bewegung sind dann wieder angesagt. In Zusammenarbeit mit Stadtmarketingmitglied P2 Bar findet der große „Luckenwalder Beachvolleyball-Cup“ auf dem Boulevard statt.

Zahlreiche Mannschaften haben sich bisher angemeldet. Wenn Sie noch Interesse an einer Teilnahme haben sollten, dann reservieren Sie kurzfristig bei Ilja Seifert 0171-21 65 661 oder Stadtmarketing, Christian Schulze 03371-40 65 66. Beginn der Veranstaltung ist 9.00 Uhr, voraussichtliches Ende gegen 20.00 Uhr.

Neue Vorstandsvorsitzende beim Stadtmarketing

Eindeutiger hätte die Wahl nicht ausfallen können – Einstimmig – so lautete das Ergebnis bei der Mitgliederversammlung am 4. Juli 2007. Damit ist Daniela Kerzel (Betriebsleiterin Fläming-Therme Luckenwalde) neue Vorstandsvorsitzende des Stadtmarketing Luckenwalde e.V. Die 34-Jährige möchte vor allem den Bereich Marketing und die Positionierung des Vereins weiter verfeinern. Der scheidende Vorsitzende Sven Clausen übernimmt eine Commerzbankfiliale in der Stadt Rathenow und kann daher die Aufgaben beim Stadtmarketing zeitlich nicht mehr erfüllen. Wir wünschen Herrn Clausen viel Erfolg für die Zukunft und eine gute Erinnerung an unsere Stadt!
Christian Schulze
Stadtmarketing Luckenwalde e.V.

FÖRDERVEREIN
JAKOBI
KIRCHE E.V.



jetzt auch im
Internet

Ab sofort können Sie sich über die Aktivitäten des Fördervereins Jakobikirche e.V. auch im Internet informieren. Auf der neuen Homepage www.jakobikirche-luckenwalde.de finden Sie Info's, Termine, Foto's sowie Satzung und Ansprechpartner.

Die Seite befindet sich derzeit noch im Aufbau. Von daher sind einige Inhalte noch nicht vollständig abrufbar. Wir bitten um Verständnis.

Veranstaltungen:

28. August 19.30 Uhr – Kavango Afrika, Tanz und Musik aus Namibia (Eintritt frei)

08. September – Flohmarkt vor und in der Jakobikirche

09. September 10.00 - 16.00 Uhr – Tag des offenen Denkmals

01. Dezember, 16.00 Uhr – Ivan Rebroff im Weihnachts-Konzert

15. Dezember – Gunther Emmerich und Musiker der Semperoper



Ivan Rebroff, der international bekannte Sänger mit der 4½-Oktaven-Stimme, wird im Rahmen seiner großen Tournee 2007 mit dem Programm „Festliche Abendmusik“ am 01. Dezember 2007 um 16

Uhr auftreten. Anlässlich seines Auftritts in der Jakobikirche wird er sein Programm selbst bekannt geben und erläutern. Die Vortragsfolge setzt sich zusammen aus einer Auswahl musikalischer Meisterwerke aus 5 Jahrhunderten u. a. klassische Werke von Bach, Beethoven und Schubert, aber auch russische und amerikanische Folklore werden nicht fehlen.

Musikalisch begleitet wird Ivan Rebroff vom Instrumentalsolisten-Ensemble Sabawa, 3 brillanten russischen Musikern, die jedes Konzert mit ihrem virtuellen Einsatz musikalisch vollenden.

Karten für „Ivan Rebroff im Weihnachts-Konzert“ sind in allen bekannten Vorverkaufsstellen ab sofort erhältlich.

Wenn Sie Interesse haben im Förderverein tätig zu sein, dann werden Sie Mitglied!
Infos erhalten Sie bei

03371 - 69 61 50 Dr. Margitta-Sabine Haase
(stellv. Vorsitzende)

03371 - 40 65 66 Christian Schulze
(Vorsitzender)

Veranstaltungsplan des Ortsvereins Luckenwalde der Arbeiterwohlfahrt für den Monat August 2007

Tanzveranstaltung:

08.08. und 22.08.2007, jeweils 14.00 Uhr mit der AWO Disco in der Gaststätte Unger

Radfahrgruppe:

15.08.2007, 14.00 Uhr – Sommerfest der Radler in der Gaststätte Schumann Berkenbrücker Chaussee

28.08.2007, 14.00 Uhr – Treffpunkt Honigberg

Wir fahren nach Unterhammer zum Kegeln

Anmeldung unter der Telefonnummer 621716

Wandergruppe:

08.08. und 22.08.2007, jeweils 10.30 Uhr – Treffpunkt Markturm

Spielnachmittag:

Jeden Dienstag, 14.00 Uhr – in der Schützenstraße im Haus Sonnenschein

Jeden Donnerstag, 14.00 Uhr – im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5

Tagesfahrt zur Schlossinsel Mirow:

31.08.2007

Inseltour, mittelalterliches Rittermahl, 2 Stunden Schifffahrt ins Seerosenparadies

Kaffeetafel im Seehotel, Preis 42,00 Euro

Anmeldungen unter der Telefonnummer 612735

Barbara Midleja, Arbeiterwohlfahrt

MehrGenerationenHaus Bürger- und Kieztreff Burg

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Tel: 03371/4048470, Fax: 03371 / 40 52 917, E-Mail: mgh-kieztreff.luckenwalde@dw-tf.de

01.08.	Offener Treff (Backen und Kochen)	14.00 - 18.00 Uhr
	Computerzeit für Kids und Teens	15.00 - 17.00 Uhr
02.08.	Eltern-Kind-Gruppe (Basteln einer Puppe)	10.00 - 12.00 Uhr
	Seniorenachmittag (Senioren lesen für Kids und Teens vor)	14.00 - 16.00 Uhr
03.08.	Computercafé für Junggebliebene	10.00 - 12.00 Uhr
	Offener Treff - Stop & Act - Theater	16.00 - 18.00 Uhr
06.08.	Deutschsprachkurs	09.00 - 12.00 Uhr
	Offener Treff (Singen)	14.00 - 18.00 Uhr
	Computerzeit für Kids und Teens	15.00 - 17.00 Uhr
07.08.	Babyturnen nach „Bobath“	10.00 - 11.00 Uhr
	Offener Treff	09.00 - 18.00 Uhr
	Eltern-Kind-Treff (Wir besuchen die Feuerwehr)	ab 14.00 Uhr
08.08.	Offener Treff Sport und Spiel für Kids und Teens	ab 10.00 Uhr
	Computerzeit für Kids und Teens	15.00 - 17.00 Uhr
09.08.	Eltern-Kind-Gruppe (Formen von Obst und Gemüse)	10.00 - 12.00 Uhr
	Senioren, Eltern und Kinder: Kremserfahrt nach Werder	ab 13.00 Uhr
10.08.	Computercafé für Junggebliebene	10.00 - 12.00 Uhr
	Offener Treff / Reparatur-Workshop	
	Stop & Act - Theater	ab 16.00 Uhr
13.08.	Deutschsprachkurs	09.00 - 12.00 Uhr
	Offener Treff (Basteln)	
	Computerzeit für Kids und Teens	15.00 - 17.00 Uhr
14.08.	Babyturnen nach „Bobath“	10.00 - 11.00 Uhr
	Fahrradtour mit Picknick (Eltern-Kind und Jugendliche)	ab 14.00 Uhr
15.08.	Offener Treff (Backen und Kochen)	ab 10.00 Uhr
	Computerzeit für Kids und Teens	15.00 - 17.00 Uhr
16.08.	Eltern-Kind-Gruppe Konzept „Kita Weichpfuhl“	10.00 - 12.00 Uhr
	Seniorenachmittag	14.00 - 16.00 Uhr
17.08.	Computercafé für Junggebliebene	10.00 - 12.00 Uhr
	2. Tischtennisturnier	ab 14.00 Uhr
	Stop & Act - Theater	16.00 - 18.00 Uhr

Locken Sie Berliner in Ihre Region!

www.punkt3.de

Werben Sie also mit Ihrem touristischen Angebot in **punkt 3***.

Die Kundenzeitung von S-Bahn Berlin und DB Regio informiert zweimal im Monat die Hauptstädter aufs Neue über das aktuelle Bahngeschehen und über Ausflugsmöglichkeiten rund um Berlin.

Interessiert? Wenn Sie mit Ihrer Anzeige werben wollen,

dann rufen Sie bei Frau Brachmann an unter ☎ (030) 24 72 96 29 – lassen Sie sich beraten!

* Auflage: 150.000 Exemplare, kostenlose Verteilung an über 100 Bahnhöfen.

Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e.V. teilt mit:

Neue Ideen – für neue Förderung im Landkreis TF gefragt

Ab sofort besteht wieder die Möglichkeit, bei dem bereits bekannten Initiativbüro Fläming, Träger ist der VAB e.V. Luckenwalde, Projektanträge für lokale Initiativen für neue Beschäftigung einzureichen.

Gefragt sind innovative Ideen insbesondere von Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Viele zahlreiche Projekte sind in den vergangenen Jahren bereits gefördert worden, in den verschiedensten Bereichen und Branchen z.B. Kunst, Kultur, Handwerk, Sport, Tourismus, Handel, Industrie und Dienstleistungsangeboten.

Vorrangiges Ziel ist es Langzeitarbeitslosen zu selbstem verdientem Einkommen zu verhelfen.

Ihrem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Ausgehend von den langjährigen Erfahrungen als Initiativbüro Fläming ist der VAB e.V.

Ansprechpartner um Projekte und lokale Initiativen zu mobilisieren, anzuregen, zu vernetzen und entsprechend zu begleiten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, denn gerne unterstützen und beraten wir Interessenten und Antragsteller bei der Vorbereitung des Antrages auf Förderung, auch wenn Ihre Idee noch wagemutig und nicht ausgereift ist. Wir besuchen Sie auch vor Ort. Fehlende Mobilität ist kein Hindernis.

Gefördert wird dieses Projekt im Rahmen des Regionalbudgets durch den Landkreis Teltow-

Fläming aus dem Europäischen Sozialfonds, in Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Mit den finanziellen Mitteln können für die jeweilige Projektdurchführung Personal- und Sachausgaben bis zu einer Höhe von 10.000,00 Euro unterstützt werden.

Es werden gute Konzeptideen, die gemeinsam in die Tat umgesetzt werden können, gesucht.

Ergreifen Sie die Chance!

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an uns.

Telefon: 03371/ 61 01 01, Fax: 03371/ 632858,

E-Mail: VAB.eV@t-online.de

Homepage: www.vab-luckenwalde.de

Informationen des DRK:

Nächster Blutspendetermin des DRK

Am 6. August 07 von 15:00 bis 19:30 Uhr besteht die Möglichkeit in Luckenwalde im „Haus des Ehrenamtes“, Neue Parkstraße 18 Blut zu spenden.

DRK-Lehrgänge August 2007

- 11., 25. und 28. August
= Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- 28. und 29. August
= Erste Hilfe
- 30. August
= Erste-Hilfe-Training

Lehrgangsort: Haus Brahmbuschstraße des DRK-Kreisverbandes, Eingang Drinkwitzstraße (über den Garagenhof), Luckenwalde

Anmeldung:

Tel. (03371) 6257-0 oder (03371) 625747, Fax (03371) 625750

E-Mail felgentraeger.christine@drk-flaeming-spreewald.de

DRK-Kurse für die Gesundheit und Bewegung in Luckenwalde

Kursort „Haus des Ehrenamtes“, Neue Parkstr. 18, Luckenwalde oder wie angegeben.

17.09.-17.12. „Gesund und Fit“ – Gesundheitsliches Ganzkörpertraining

01.08.-27.09. „Rückenschule für Senioren“ – Training des Halte-, Stütz- und Bewegungsapparates

22.08.-17.10. „Wassergymnastik“ – gelenkschonende Bewegung in der Fläming-Therme

23.08.-25.10. „Gesundheit im Wasser“ in der Fläming-Therme

12.07.-30.08. „Aquafitness“ – Training der Ausdauer und der Skelettmuskulatur

20.09.-13.12. „Kundalini: Yoga“ – Meditation und Stressbewältigung

20.09.-13.12. „Zum Wunschgewicht mit Yoga“ – Körperübungen – Atmung – Tiefenentspannung – Meditation

ab Oktober mittwochs: „Wirbelsäulengymnastik“ – Gesundheit für den Rücken

Näheres und weitere Angebote erfahren Sie unter: DRK, Servicecenter 03371-62570, MO + MI von 8.00-17.00 Uhr, DIE + DO von 8.00-18.00 Uhr, FR von 8.00-14.30 Uhr

Mail-Adresse:

DRK.Servicecenter@drk-flaeming-spreewald..de

DRK-Trödelmarkt am 12. August

Am 12. August stellt das DRK wieder sein Hofgelände in der Neuen Parkstraße 18, Luckenwalde, zum Trödeln von 09:00 - 15:00 Uhr zur Verfügung. Ab 08.00 Uhr morgens wird der Hof zum Aufbau der Stände geöffnet.

Eine Standgebühr wird nicht erhoben, sondern in

der Mittagszeit mit einer Spendenbüchse herumgegangen, damit man von seinem erträumten Geld eine Spende an den DRK-Kreisverband geben kann. Interessierte Trödler aus dem Privatbereich melden sich an unter 03371-6257-0 (Service-Center im HAUS DES EHRENAMTS).

Informationen der Volkssolidarität:

Informationen der Volkssolidarität:

Begegnungsstätte Volkssolidarität Luckenwalde
Mittwoch, 01.08.07, 13.30 Uhr – Seniorengymnastik
Montag, 06.08.07, 15.00 Uhr – Mit Kopf und Hand „Markt 12“

Dienstag, 07.08.07, 13.00 Uhr – Spielnachmittag
17.30 Uhr – Hatha-Yoga

Mittwoch, 08.08.07, 13.30 Uhr – Seniorengymnastik
Montag, 13.08.07, 09.15 Uhr – Malerei mit Frau Späth

Dienstag, 14.08.07, 13.00 Uhr – Spielnachmittag
17.30 Uhr – Hatha-Yoga

Mittwoch, 15.08.07, 13.30 Uhr – Seniorengymnastik
Volkssolidarität Luckenwalde, Carl-Drinkwitz-Str. 2, 14943 Luckenwalde, Tel: 03371/615354

Großes Hoffest der Volkssolidarität am 08.09.2007

Zum 08.09.2007 lädt der Regionalverband Fläming-Elster der Volkssolidarität Jung und Alt zum traditionellen Hoffest in die Carl-Drinkwitz-Straße 2 ein. In der Zeit von 14.00 - 19.00 Uhr stehen Kaffee und Kuchen sowie Leckeres vom Grill für Sie bereit. Nach der Begrüßung erwarten Sie wieder einige unterhaltsame Überraschungsgäste. Bei Musik mit den Luckenwalder Blasmusikanten, mit dem Chor der Volkssolidarität und anschließender Disco kann mitgesungen und das Tanzbein geschwungen werden. Die beliebte Tombola mit fast 100 Preisen gehört auch wieder dazu. Unsere freundliche Sozialstation kümmert

sich bei Bedarf um Blutdruckmessung, Blutzucker und Cholesterin. Das Testen unseres umfangreichen Essensangebotes unserer Dienstleistung „Essen auf Rädern“ rundet das Kulinarische ab. Den speziell eingerichteten Hol- und Bringedienst in Luckenwalde können Sie bei Bedarf für diesen Tag nutzen. Wir bitten dazu um Anmeldungen. Genießen Sie einen wunderschönen Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre und besuchen Sie uns am 08.09.2007.

Ihre Volkssolidarität

Anmeldung: 03371/615354

Reiseklub der Volkssolidarität informiert zu Fahrten:

Die Tagesfahrt am 08.08.2007 „Wilder Westen in der Uckermark“ entfällt

am 24.08.2007 um 14:00 Uhr stellt uns „Marion Sauer“ im Haus der Volkssolidarität, Carl-Drinkwitz-Straße 2, unser Frühlingstreffen 2008 „Istrien“ vor. Wir bitten um Anmeldung im Markt 12, Reisebüro oder telefonisch 404534.

8-Tage-Flugreise vom 01.10. - 08.10.2007 nach Mallorca - Krone der Balearen. Reiseleistungen zu erfragen im o. g. Reisebüro.

Für die Galakreuzfahrt mit der Costa Mediterranea vom 19.11. - 24.11.2007 sind noch Plätze frei. Lassen Sie sich vom Zauber des Mittelmeers verführen und erleben Sie mit uns elegantes italienisches Flair an Bord des Kreuzfahrtschiffes Costa-Flotte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Ihr Reiseklub

Anmeldungen: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr, Markt 12, oder telefonisch unter 03371/404534.

Akademie 2. Lebenshälfte in Luckenwalde

Ab August wird ein weiterer Kur angeboten: „**Einführung in die Technik des Gedächtnistrainings**“ jeweils mittwochs von 14:00 bis 15:30 Uhr

Dozentin: Karin Heinrich, Dauer: 6 x 2 Unterrichtseinheiten
Ort: Potsdamer Str. 2; Fidibus, Kosten: 24, €

In Vorbereitung: Malkurse mit Karl Späth / Aquarell

-- Bitte jetzt schon anmelden, dann kann der erste Kurs im August beginnen --

Englischkurse:

Anfänger
27.08. - 05.11.07 (montags; ohne 15.10.) jeweils von 9:00 bis 12:15

Oberstufe 3
19.09. - 17.12.07 (mittwochs; ohne 17.10.)

im Haus „Sonnenschein“

Grundstufe 2
27.09. - 06.12.07 (donnerstags; ohne 18.10.) Schützenstraße 37

Grundstufe 1
12.11. - 17.12.07 (montags; ohne 03.12.07)

-- Teil 2 ab Jan. 2008 --

Weitere Auskünfte und Anmeldung telefonisch unter 03371/402468 oder direkt bei der Akademie in Luckenwalde, Potsdamer Straße 2, Fax: 03371 402056, E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de, www.akademie2.lebenshaelfte.de

Veranstaltungen des Arbeitslosen-Service Luckenwalde

Verbraucherinsolvenzberatung mit Frau Lindner nach Terminabsprache Tel.: 03371/611334 Was mache ich mit meinen Schulden bei Zahlungsunfähigkeit?

Mittwoch und Freitag
11.30 Uhr
Suppenküche geöffnet

Arbeitslosen-Service Luckenwalde
Haag 1, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371/611334, Fax: 03371/400509

Sprechzeiten:
Montag und Mittwoch
9.00 - 12.00 und
13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
9.00 - 12.00 und
13.00 - 17.00 Uhr

Bürgerberatung

Zu den Themen rund um die Arbeitslosigkeit, Fristen, Termine, alles zum Thema Arbeitslosengeld II (Hartz IV) mit Antragsausfüllung und Zuverlässigkeitsrechnung.

Mittwoch und Freitag
13.00 Uhr
Ausgabe der Luckenwalder Tafel

Freitag
9.00 - 13 Uhr

Mitteilung des Landkreises Teltow-Fläming zur Badegewässerqualität:

Das Sachgebiet Gesundheit des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz veröffentlicht die Werte der letzten Überprüfung der Badegewässerqualität (Stand: 18.07.2007). Für „geeignet“ werden der Motzener See, der Glienicksee, der Gottower See, der Große Zeschsee, der Rangsdorfer Kiessee und der Krumme See in Sperenberg befunden. Badeverbot

gilt weiterhin für den Rangsdorfer See.

Der Wünsdorfer See weist eine verstärkte Algenbildung auf. Die mikrobiologischen Richt- und Grenzwerte werden jedoch nicht überschritten. Deshalb erteilt das Amt kein Badeverbot, weist aber auf die Gefahren für Badende in Seen mit starkem Algenbefall hin.

Alte Ausstellungsstücke in der Museums-Scheune in Jänickendorf und ihre Geschichte (Fortsetzung)

1855 – 2006 ein beträchtliches „Lebensalter“

151 Jahre hat die älteste der in der Museums-Scheune in Jänickendorf ausgestellten Truhen nun schon auf dem „Buckel“. Bereits beim Bau der ägyptischen Pyramiden wurden Tischler beschäftigt. Die ersten „Möbelstücke“, die diese damaligen Tischler herstellten, waren Truhen, die aus Baumstämmen herausgearbeitet wurden („Einbaumtruhen“). Eine Truhe ist ein kastenartiges Möbelstück, versehen mit einem aufklappbaren Deckel, in dem Wäsche, Kleidung, Wertsachen o. Ä. aufbewahrt werden. Vom Altertum bis zum frühen Mittelalter waren die Truhen sehr einfach und funktionell. Später waren sie auch noch grob gearbeitet, aber man verwendete schon Eisenbeschläge als Verzierungen (an oben genannter Truhe, z. B. die Jahreszahl). Oftmals wurden die Truhen aus Eichenholz hergestellt. Deshalb auch ihre lange Haltbarkeit. Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Truhen aufwendiger gestaltet und lackiert, häufig mit kunstvollen Drechslerarbeiten, Schnitzereien oder Handbemalungen verziert. Die mit Schnitzereien, Intarsienarbeiten oder Drechslerarbeiten ge-

schmückten Truhen blieben dem höheren Stand vorbehalten. Die mit Handmalerei verschönten Truhen waren vor allem auf dem Lande üblich. Oft sind es Motive aus der Pflanzen- und Tierwelt bzw. ortsübliche Ornamente.

Die Aussteuer, die einem Mädchen bei der Heirat von den Eltern mitgegeben wurde, kam im Mittelalter in solch eine Truhe. Zur Aussteuer gehörten Tisch- und Bettwäsche, Hand- und Wischtücher – eben alles was an Wäsche im Haushalt benötigt wird. Hier auf dem Lande war es auch üblich, dass die Braut ein neues Federbett mit in die Ehe brachte. Oftmals haben die Truhen auch „Geheimfächer“, in denen die Braut ganz persönliche Dinge „verstecken“ konnte. Kam die Braut dann bei ihrem Zukünftigen mit ihrer Aussteuer an, erkannten die Leute gleich an Gestaltung und Größe der Truhe, ob sie reich oder arm ist. Es gab aber auch so genannte „Kleiderkisten“.

Diese sind, anders als die Truhen, innen mit Stoff ausgeschlagen. Sie wurden mit den nötigen Sachen gepackt, die ein Mädchen brauchte, wenn sie als Magd zu einem Bauern in Stellung ging.

In unserem Museum kann man verschieden große Truhen besichtigen – aber die älteste und größte ist diese von 1855.

G.Bölke
Museums-Scheune /
Jänickendorf, Tel.
03371/614479



Hennickendorf im historischen Wandel

Nun aber ein Sprung in das Jahr 1835, in dem ein Dieb aus Hennickendorf auf frischer Tat ertappt worden war. Von den vielen bis dahin ins Leben gerufenen Institutionen und verkündeten Ordnungen anzunehmen, dass sie immer nur der Vertiefung des Rechtsgedankens dienten, wäre fehl am Platze, denn die Entwicklung eines Staates dürfte eher durch die Beseitigung der Folgen von Rechthaberei als durch das Ahnden echter Rechtsbrüche aufgehalten worden sein.

Einige Beispiele würden diese Ansicht kaum widerlegen. Hinzu kommt, dass es den Ständen natürlich nicht leicht fiel, alte Privilegien an den Staat abzugeben. Von der kurfürstlichen Hofordnung zu den ersten Stadtordnungen, von der Amtskammerordnung von 1615 zur Geheimratsordnung von 1651, von einer Kirchenordnung von 1540, neu gefassten Städteordnungen von 1808, 1851 und 1853 (die bis 1918 Bestand hatte) zur Gemeindeordnung nebst einer neuen Kreis-, Bezirks- und Provinzialordnung von 1850, schließlich einer erneuten Kreisordnung von 1872, die als die Verfassung der deutschen Landkreise angesehen wird, reicht das Register der Tätigkeiten in

den Ratsstuben, im Geheimen Rat, in Amtskammern und Konsistorien, an Hofgerichten, in Provinzialdepartments und schließlich in den durch die Reformen Stein und Hardenberg geschaffenen Bezirksverordnetenversammlungen. Natürlich gab es auch der Rechtsprechung verpflichtete Einrichtungen, schon der Große Kurfürst rügte die lange Dauer der Prozesse und fügte dem Geheimen Rat 1658 eine Justizabteilung hinzu, die sich dann zu einem Geheimen Justizrat verselbständigte. Und sein Urenkel, Friedrich der Große, sah sich schließlich veranlasst, den Großkanzler Cocceji mit einer Justizreform zu beauftragen, sich der Gerichts- und Prozessverfassungen anzunehmen und das Wirken einzelner Gerichtskollegien, die bis dahin gerne von Mitgliedern der Stände besetzt wurden, zu vereinheitlichen. An der Schaffung eines großen Reformwerkes, dem „Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten“ (ALR) durfte Friedrich nur mitwirken, weil es ganze 80 Jahre dauerte (1713 bis 1794) bis es in Kraft gesetzt werden konnte. Sein Auftrag 1746 an Cocceji lautete: „Ein deutsches allgemeines Land-Recht“ zu schaffen,

„welches sich bloß auf die Vernunft und Landesverfassung gründet.“ Hierzu heißt es:

„Dieses große Gesetzeswerk, das über ein Jahrhundert unmittelbar galt und dessen Rechtsgrundsätze und Ideen vereinzelt noch bis in die jüngere Vergangenheit fortgewirkt haben, vereinigt noch privates und öffentliches Recht. Es stellt das Recht nicht im Sinne des reinen Naturrechts über den Staat, da auch dieser erst im Wege des Rechts als Vertragsrecht entstehen konnte, sondern es verband das Recht mit dem Staat. Der Staat wurde der Garant für die Erhaltung, Anwendung und Vollstreckung des Rechts. Das ALR war das Symbol für den Ausgleich von Staat und Recht.“

Welchen Wert die 43 Thaler gehabt haben könnten, die dem Bauern Donath geblieben waren, darüber demnächst mehr.

Fortsetzung folgt.

Wolfgang Drescher

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Luckenwalde

Gottesdienste

05.08.2007 8.30 Uhr Frankenfelde
10.00 Uhr St. Petri
12.08.2007 8.30 Uhr Kolzenburg
10.00 Uhr St. Petri

Gemeindekreise und Veranstaltungen

Alle Gemeindekreise treffen sich erst nach der Sommerpause wieder.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief, der in den Kirchen ausliegt oder Ihnen auf Wunsch auch zugestellt wird. Wenden Sie sich dazu an das Gemeindebüro Markt 13 Tel. 610 925.

Neuapostolische Kirche - Puschkinstraße 38

Sonntags 09:30 Uhr Mittwochs 19:30 Uhr
Sie sind herzlich willkommen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Luckenwalde

Puschkinstraße 36
Wir laden ganz herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:
samstags: Jugendstunde – 18:00 Uhr
sonntags: Gottesdienst – 10:00 Uhr mit Kindergottesdienst

Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten KdÖR

Adventgemeinde Luckenwalde, Mönchenstraße 12
Gottesdienste:
sonnabends, 09:30 - 10:30 Uhr Bibelgespräch in Kleingruppen
10:30 - 11:30 Uhr Predigtgottesdienst
Seniorenkreis: jeden 2. Donnerstag des Monats, 14:00 Uhr
festsaal (Gesprächsstunde bei Tee und Gebäck):
dienstags (14-tägig), 19:30 Uhr
Hauskreis (Gruppengespräch über die Bibel in privater Atmosphäre):
Infos unter: 03371/620429
Pfadfinder & Jugend: Infos unter: 03372/404249
Ansprechpartner: Christian Knoll (Pastor), 030/80196617 oder
knoll.adventgemeinde@t-online.de; www.adventgemeinde-luckenwalde.de

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Am Honigberg Nr. 11, 14943 Luckenwalde

Jehovas Zeugen laden ein

Lernen Sie Ihre Bibel kennen!

05.08.07 09.30 Uhr (Gottesdienste)
Vortrag: Auf den Gott allen Trostes vertrauen
07.08.07 19.00 Uhr (Bibelbetrachtung)
Die Offenbarung, ihr großartiger Höhepunkt ist nahe
– Das heutige Israel Gottes
12.08.07 09.30 Uhr (Gottesdienste)
Vortrag: Eine weltweite Bruderschaft in einer Zeit des Unheils bewahrt
14.08.07 19.00 Uhr (Bibelbetrachtung)
Die Offenbarung, ihr großartiger Höhepunkt ist nahe
– Die Identität der großen Volksmenge

Landeskirchliche Gemeinschaft e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche, Poststraße 13
Gottesdienst/Gemeinschaftsstunde jeden Sonntag 18.30
Gesprächsgruppe der Suchtgefährdeten Di, 07.08. und 21.08. 19.00
Bibel im Gespräch Mi, 01.08. und 15.08. 18.30
Seniorenachmittag Do, 09.08., 04.09. 15.00
Kindertreff Klasse 1-6 Sommerpause
Sa, 18.08., 15.09. 15.30
Ansprechpartnerin: Heidi Glöge (Predigerin) Tel. 611686

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Gottesdienst im August 2007:

05.08.2007 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
12.8.2007 09.00 Uhr Gottesdienst
19.8.2007 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Christusgemeinde Luckenwalde – Auguststraße 35
Pfarramt: Heibelstraße 14, 14469 Potsdam, Tel.: 0331 - 295820 Fax: 0331 - 6204061, E-Mail: Potsdam@selk.de

Konzert in der evangelischen Dorfkirche Blankensee (bei Trebbin)

18.08.2007, 17:00 Uhr Lautenlieder aus Deutschland und England mit
„Anima Viva“ – Mitglieder der Sächsischen Staatsoper Dresden
Informationen: Hella Strüber, Tel. 033731/ 10582



Ihre Familienanzeige



Wählen Sie Ihr Muster und teilen Sie sich mit.

Sie wollen freudige Ereignisse, Familienjubiläen etc. Anderen mitteilen oder einfach nur Danke sagen – dann entscheiden Sie sich doch für eine Anzeige in dieser Zeitung.

Um Ihren Text zu schmücken, bieten wir Ihnen reichlich Motive. Eine Auswahl finden Sie hier:

1f



Danksagung
Wir danken allen Freunden und Bekannten, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter

Gerda Schmidt
ihr Beileid durch Schrift, Wort und Blumen ausgedrückt haben.


Die Söhne Gilbert und Gabor nebst Familien

Musterstadt, im Juli 0000

70 x 90 mm

4f

Danksagung



Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, die in so herzlicher Weise durch Aufmerksamkeiten sowie durch ihre Teilnahme an der Trauerfeier für unseren lieben Vater

Gisbert Schmidt


ihre Anteilnahme bekundeten, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank. Besonders danken möchte ich dem Pfarrer Muster für die tröstenden Worte sowie dem Bestattungsunternehmen Mustermann und dem Team des „Musterlokals“.

Im Namen aller Angehörigen
Gerlinde Schmidt

Musterort, im September 0000

70 x 90 mm

2f



Nach tapfer ertragener Krankheit erlöst, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Opa, Uropa und Schwager

Gerhard Schmidt
geb. 00.00.0000 gest. 00.00.0000

In stiller Trauer

**Ehefrau Gisela Schmidt
Tochter Gabi Schmidt und Ehemann Gerhard
Sohn Gerd Schmidt
Enkel Gregor und Gundel
Enkelin Gerdi und Ehemann Gustav**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 00.00.0000, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Musterort statt.

80 x 90 mm

5f



Gunter Schmidt

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ganz besonders danken wir dem Bestattungsunternehmen Muster, Frau Meier für die tröstenden Worte sowie dem Team der Gaststätte „Mustergarten“.

Im Namen aller Angehörigen
Geli Schmidt

Musterort, Juni 0000

60 x 90 mm

3f

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Georg Schmidt

sagen wir auf diesem Wege allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Meier sowie dem Bestattungshaus Muster in Musterort.

Gregor Schmidt und Angehörige Musterort, im Juli 0000

50 x 90 mm

6f


Danksagung

Tief bewegt haben wir mit Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gundula Schmidt

schmerzvoll Abschied genommen.

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben unserer lieben Entschlafenen, bekundet durch stille Umarmung, stillen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft, durch Schrift, Blumen, Geld- und Kranzspenden, danken wir herzlichst.



Im Namen aller Angehörigen
Gerd Schmidt

Musterstadt, im Juli 0000

80 x 90 mm

Für Familienanzeigen bezahlen Sie einen günstigen Preis:
0,50 EUR pro mm in der Höhe
bei einer Breite von 90 mm.
Ein Gruß in der Größe 50 mm (hoch) x 90 mm (breit)
kostet Sie beispielsweise nur 25,00 EUR netto.

Sie brauchen jetzt nur noch den
Kontakt zu unserem Anzeigenberater:
Herr Matthias erwartet Ihren Anruf unter
☎ (03371) 678204 oder 0179/1184595

Carsten's Taxi

Inh. Carsten Habbig

Krankenfahrten aller Kassen
Nah- und Fernfahrten



Tel.: 0 33 71 / **400 74 74**

Handy: 0177 / 349 67 52

Keine Fliesen an der Wand?

Meister Körtge ist
sofort zur Hand!

Fliesen-, Platten- & Mosaikverlegung
Fliesenverkauf & Service/
Natursteinverlegung

Grünstr. 18 • 14947 Nüthe-Urstromtal, OT Woltersdorf

Tel.: 0 33 71 / 64 29 99 • Fax: 0 33 71 / 40 18 08

www.fliesen-koertge.de • fliesenkoertge@t-online.de

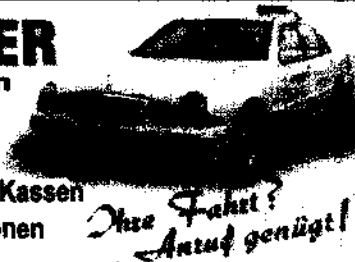
TAXI-WOLTER

www.taxi-wolter.com

- Einkaufsfahrten
- Nah- und Fernfahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Großraum-Taxi, 8 Personen
- Fahrten zur Kur
- Kurierfahrten

14947 Woltersdorf, Bahnhofstr. 25
Standplatz Bahnhof Luckenwalde

Tel. 03371-401123 • Funk 0171-4549280



reverti

Abschied ist ein neuer Anfang

Bestattungen Vorsorge

für Menschen aller Glaubens-
richtungen, Religionen,
Weltanschauungen
und Kulturen

Erd-, Feuer-, See-
Bestattungen

Sterbeversicherungen

-freie Friedhofswahl-

Tag und Nacht

Tel. 0 33 731 - 12 881

reverti GmbH

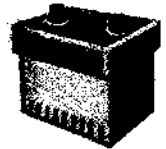
Bismarckstr. 9 • 14959 Glau

- Friedensstadt -

www.reverti.de

Batterie Quelle

Baruther 37, Luckenwalde



**Betriebsferien
06.-18. August**

Unseren Kunden herzlichen
Dank für ihre Treue. Ihren
Anregungen entsprechend
haben wir

geänderte Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr

Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

**Batterien
Akkureparaturen**

Wir beraten Sie gern.

Tel.: 0 33 71 / 68 98 33

TAXI-Möller

Standort: Luckenwalde, Bahnhof

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Nah- und Fernfahrten
- Fahrten zur Kur ● Schülerfahrten
- Kurierfahrten ● Vorbestellungen
- Alle Taxen mit Klima



Betriebssitz: Woltersdorf, Heidestr. 9

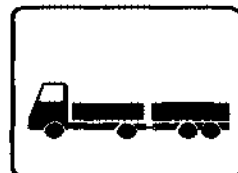
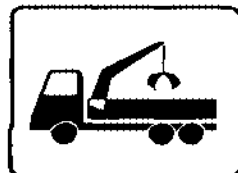
Tel. (03371)- 610 610

MÖLTER

Entsorgung & Transporte

☎ 03371-61 67 81

● Abriß ● Erdbau ● Entrümpelungen



www.moelter-luckenwalde.de